

Mus 939

Leutonia.

Mundgesänge und Liederchöre,

von

Hans Georg Nägeli.

Durgdorf,

Erster Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.

K 1131/22

Sängerinnen
Büchlein



A n z e i g e.

Eine ausführliche Ankündigung dieses Werkes ist dem ersten Hefte des Clavierauszuges vorgedruckt. Hier nur soviel noch insbesondere in Beziehung auf diese Stimmen-Ausgabe. Unbeschadet des Effects können die meisten dieser Gesänge auch ohne Begleitung von den Singstimmen allein ausgeführt werden. In diesem Falle denn werden bey denjenigen Stücken, die Vor-, Zwischen-, oder Nachspiele haben, die Pausen, die sich auf diese beziehen, weggezählt, wobey der Chor sich leicht nach der Solostimme richten kann. — Der Subscriptions-Preis des Heftes von diesem Werk ist auf 16 Groschen sächs. Cour. (oder 1 Gulden Zürcher Valuta) festgesetzt, wofür die Subscribenten nebst dem Clavierauszug auch die einzeln gedruckten Stimmenblätter sammt den besonders im Violinschlüssel gedruckter Solostimmen erhalten. Der zweyte Hest folgt diesem ersten unmittelbar nach. Sodann folgen die Fortsetzungen vierteljährlich. Dem sechsten Hefte (Neujahr 1809) werden die Namen der Subscribenten beygedruckt. Von da an folgen die Lieferungen etwas langsamer. Ausser der Subscription kann man die Hefte auch einzeln, den Clavierauszug ohne die Stimmenblätter, oder die Stimmenblätter zusammen ohne den Clavierauszug, kaufen. Dabey ist der Ladenpreis des einzelnen Heftes, wie es üblich ist, aufs doppelte festgesetzt. Man kann auch vereinzelt Tutti-, oder Solo-, Stimmenblätter kaufen. Jede einzelne Solostimme kostet 4 Groschen, jede Tutti Stimme 3 Groschen. Gesellschaften, besonders Singeschulen, die der Discant-, und Alt-, Blätter in großer Menge bedürfen, erhalten solche mit ansehnlichem Rabatt.

Zürich, Neujahr 1808.

Erste Solostimme.

I. Der blaue Himmel.

Allegretto.



1. Im An:fang wars auf Er:den, nur fin:ster wüßt und leer; und
2. So ist es her:ge:gan:gen im An:fang als Gott sprach; und
3. Was nah ist und was fer:ne, von Gott kömmt al:les her, der
4. Er läßt die Sonn' auf:ge:hen, er stellt des Mondes Lauf; er
5. Auch fromm seyn und Ver:trau:en, und stil:ler, ed:ler Sinn, ihm
6. Da:rum, so woll'n wir lo:ben, und lo:ben im:mer:dar den



sollt' was seyn und wer:den, muß' es wo an:ders her.
 wie sich an:ge:fan:gen, so geht's noch die:sen Tag.
 Stroh:halme und die Ster:ne, der Sper:ling und das Meer.
 läßt die Win:de we:hen, er thut den Him:mel auf.
 stehn, und auf ihn schau:en, kömmt al:les nur durch ihn.
 gro:ßen Ge:ber o:ben; er ist's! und er ist's gar!

Al:le	gu:te	Ge:be	fan
—	—	—	kommt
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—



o:ben her von Gott, vom schön:en blauen Him:mel,

vom schön:en blau:en Him:mel her:ab.

II. Vaterlandslied.

Tempo di Marcia.

1. Ihr Freun:de! stimmt den Rund:ge:sang auf Va:ter Herr:mann an; bey Trom:mel und Trom:
2. Er ist nicht mehr, er ist da:hin! der deut:sche Mann ist todt! doch ließ er sei:nen
3. Für Va:ter:land und Eh:re! heißt der Deutschen Loo:sungswort. Wen nicht des gro:ßen
4. Hoch le:be je:der Deutsche! hoch! Hoch leb' das Va:ter:land! Hoch lo:be der, der



pe:ten:klang er:schall dem deut:schen Mann der Söh:ne feu:rig' le:be: hoch! Zer:
 Hel:den:sinn den En:keln zu Ge:bot. Hoch eh:ren dieß Ver:mächt:niß wir, und
 Man:nes Geist ent:flammt, der pack' sich fort, sag' nicht, daß er ein Deut:scher sey! Ihn
 Läm:pfend noch, die Fah:ne in der Hand, für deut:sche Frey:heit sie:gend fällt! an



bro : chen wur : de Deutschlands Joch durch sei : ne tapf : re Faust.. Ihm schall' ein
 grei : fen zu dem Kriegs : pa : nier mit Herr : mann und mit Gott. Hoch eh : ren
 treff' das Loos der Sla : ve : ren, ihn tref : fe un : ser Spott! Sagt nicht, daß
 Hermanns Brust sinkt er, ein Held, ein deut : scher bra : ver Mann. Hoch le : be



feu : rig' Le : be : hoch;
 dieß Vermächt : niß wir;
 er ein Deut : scher sey!
 je : der Deut : sche, hoch!

ihm schall' ein feu : rig' Le : be : hoch.
 hoch eh : ren dieß Vermächt : niß wir!
 sagt nicht, daß er ein Deut : scher sey!
 hoch le : be je : der Deut : sche, hoch!

Moderato.

1. Groß und schön, o Na : tur im Ju : bel : klei : de! dei : nes Schöpfers Au : gen : wei : de! schöner
2. Heil uns! Heil, daß auch wir dein Ant : lich : se : hen, daß in Thä : lern und auf Hb : hen wir den
3. Wie so rein uns die Lüf : te rund um : spie : len, die in dum : pfen Stadtge : wüh : len ar : me
4. Ath : met frey! Freyheit ist kein Traum des Tho : ren; a : ber Wen' : ge sind er : koh : ren zu verz
5. Ath : met mild! Lie : be we : hen Ze : phyr's Flü : gel, Lie : be haucht der Blumen : hü : gel, Lie : be
6. Groß und schön! O Na : tur im Ju : bel : klei : de, dei : nes Schöpfers Au : gen : wei : de, schöner



See : len schön : ste Freu : de! See : len, die den Wink ver : stehn; die sich brü : der : lich um :
 gro : ßen Wink ver : ste : hen! die : ser Won : ne klein : ster Theil wär' uns nicht um Macht : ge :
 Rei : che nim : mer füh : len! Freu : de, der wir hier uns weihn, kön : nen Her : zen nur em :
 stehn, wer ihr ge : schworen. Wohl : be : wußt was Frey : heit sey steht, wie Got : tes Ber : ge
 blinkt der Wel : len : spie : gel. Fühlt ihr euch von ihr er : füllt, o so weicht euch hier auß
 See : len schön : ste Freu : de; wohl uns, daß wir dich ver : steh'n! der Ge : dan : ke soll uns



faß : sen, und nicht bei : ne Spur ver : las : sen, im : mer groß und im : mer schön.
 prä : nge, nicht um Hel : den: Siegs : ge : drän : ge, nicht um Kron und Schä : he feil.
 pfin : den, die nicht Mo : de : ket : ten bin : den, nicht For : tu : nen? Bau : ke : lei'n.
 ste : hen, trotz, wie frey : e Lüf : te we : hen, je : der, je : der Ty : ran : ney!
 neu : e äch : ter Lieb' und äch : ter Treu : e, die aus vol : ler See : le quillt!
 spor : nen, wenn wir ü : ber Fels und Dor : nen sie : gend bei : ne Pfa : de gehn.



Schö : ner See : len schön : ste Freu : de, o Na : tur! — groß und schön!
 Daß auch wir dein Ant : lig se : hen, o Na : tur! — Heil uns, Heil!
 Wie die Lüf : te uns um : spie : len, o Na : tur! — wie so rein!
 Frey : heit ist kein Traum des Tho : ren, ath : met frey! — ath : met frey!
p Lie : be we : hen Zephrs Flü : gel; ath : met mild! — ath : met mild!
f Schö : ner See : len schön : ste Freu : de, o Na : tur! — groß und schön!

IV. Freude.



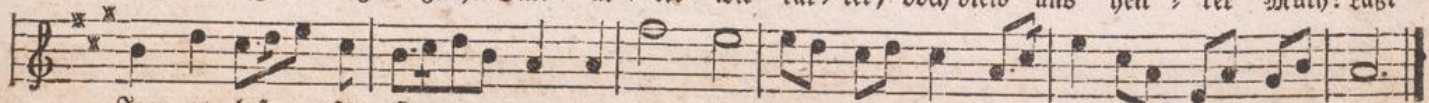
1. Kommt laßt uns fröhlich singen! hier unterm Mond ist
 2. Man braucht nicht viel zur Freude, ein Hättchen und ein
 3. Gott schuf uns hier zur Arbeit. Wer müßig geht, wird
 4. Laßt uns die Brüder lieben! So wills der große
 5. Es giebt noch wahre Freunde, doch sind sie freylich
 6. Wir können, was wir wollen, Gott gab uns hohe
 7. So blühen noch Lebensfreuden, wer sie nur sieht und
 8. Drum laßt uns fröhlich singen: Hier unterm Mond ist



lieblich; kommt laßt uns fröhlich singen so lang uns Jugend glüht, so
 Gärtchen. Man braucht nicht viel zur Freude, nur Wieße, Feld und Wald; nur
 hohle. Gott schuf uns hier zur Arbeit, drum rasch die Pflicht erfüllt, drum
 Meister. Laßt uns die Brüder lieben wie unser Vater uns, wie
 selten. Es giebt noch wahre Freunde, nur macht euch immer werth! nur
 Kräfte. Wir können was wir wollen; doch, ach! wir wollen nicht, doch
 pflücken; Es blühen noch Lebensfreuden, in Wasser, Erd' und Luft, in
 lieblich. Kommt laßt uns fröhlich singen: so lang uns Jugend glüht, so



lang uns Zu gend glüht! Die Al ten er kal ten und ta deln fro hen Muth. Uns
 Wie se, Feld und Wald. Du ka ten ent ra then, kann nicht der Wei se nur. Wir
 rasch die Pflicht er füllt. Ge schäf te und Kräf te ver e deln durch Ge brauch. D
 un ser Ba ter uns. Er seg net, und reg net auf Gut und Bö se her. Wir
 macht euch ih rer werth! Zu heu cheln, zu schmeicheln, ist fal scher Freun de Art. Hoch
 ach! wir wol len nicht; wir wei nen und mei nen wir sey en viel zu schwach: Ihr
 Was ser Erd' und Luft. Am Him mel Ge wim mel wohl oh ne Raas und Ziel. D
 lang uns Zu gend glüht. Sind al ter wir kal ter, doch bleib' uns heit rer Muth! Laßt



Zun ge las set sin gen, der Herr schuf al les gut, der Herr schuf al les gut.
 brauchen auch zur Freu de, wie er, nur die Na tur, wie er, nur die Na tur.
 dankt fürs Glück der Ar beit dem gro ßen Ge ber auch! dem gro ßen Ge ber auch!
 lie ben euch, ihr Brü der! und thun euch wohl wie er, und thun euch wohl wie er.
 le ben wah re Freun de, wie Gott sie mir be wahrt! wie Gott sie mir be wahrt!
 kön net, was ihr wol let, nur wollt und den ket nach! nur wollt und den ket nach!
 Gott! der Le bens freu den sind un beschreib lich viel, sind un beschreib lich viel.
 dann wie heut uns sin gen: der Herr schuf al les gut! der Herr schuf al les gut!

V. Freundschaft.

Moderato. I



1. Nur noch ein mal voll ge gos sen, un serm gu ten
 2. Für dein trau li ches Ge lei te ü ber Eb nen
 3. Daß du nim mer mehr die Wirt de brav und gut zu
 4. Daß, wie an der Mut ter Gän gel, treu du folg test
 5. Heil sey je dem heut ge sun gen, der der Menschheit
 6. Drei mal Heil dem, der das Gu te red lich son der
 7. Nun noch eins dem Bund zu Eh ren! Lieb lich tö ne,



Wirt zum Dank! Uns rer Freundschaft Mit ge nos sen, stim met ein in den Ge
 und berg an; für die Lust an dei ner Sei te auf der Zu gend Blu men
 seyn ver gassst; nicht bey klei ner Le bens bür de seufz test ob zu schwe rer
 der Na tur; daß du, kun dig eig ner Män gel, deck test frem der Män gel
 Wohl sich weiht! Heil ihm, dem die That ge lun gen, die den Lei den den er
 Dank ge than, in sich selbst mit fe stem Mu the der Ver ed lung Werk be
 Schei de lied! fern' auch soll die Ein tracht wäh ren, die so blü then reich ge



fang! Nicht nur für des Mah = les Freu = = de; mehr für Herz und See = len
 bahn; für dein Brü = der = lich Be = mü = = = hen Her = zen herz = lich an = zu =
 Last; Weis = heit such = test, nicht zum Spie = = = le, dur = stend streb = test hin zum
 Spur; seyn nur woll = test, schei = nen nim = = = mer, flohst der Täuschung Prunk und
 freut! Heil ihm, der von gan = zem Her = = = zen liebt und heilt in Noth und
 gann! gold = ner wird die Saat ge = dei = = = hen, wenn wir rei = nern Saa = men
 blüht! bes = ser, im = mer bes = ser wer = = = den — bleib' des Bun = des Ziel auf



wei = = de: Für dein Lie = ben Jah = re lang, trau = ter Bru = der, ha = be Dank!
 zie = = hen; für die Treu = e Jah = re lang sin = gen wir dir, Bru = der, Dank!
 Lie = = le — für dein Bey = spiel Jah = re lang sin = gen wir dir, Bru = der, Dank!
 Schim = mer, un = ser fei = ern = de Ge = sang seg = ne drum dich le = bens = lang!
 Schmer = zen! Lö = ne, hei = li = ger Ge = sang, sei = ner Men = schen = lie = be Dank!
 streu = en. Ein = geschenkt dem Sä = e = mann, den wir so be = gin = nen sahn!
 Er = = den. Täg = lich ei = ne bess = re That leuch = te der Ge = weih = ten Pfad!

VI. Die sieben Wünsche.

Allegretto.

A piacere.

- | | | | | |
|--------------|----------------|-----------------------|-------------------|-------|
| 1. Hätt' ich | sieben Wünsche | in meiner Gewalt, | was wünscht' ich? | Nicht |
| 2. Der | zweite Wunsch | in meiner Gewalt: | Was wünscht' ich? | Nie |
| 3. Der | dritte Wunsch, | und er ist mein: | Was wünscht' ich? | An |
| 4. Der | vierte ist | in meiner Gewalt: | Was wünscht' ich? | Ein |
| 5. Der | Wunsch ist | jetzt in meiner Hand: | Was wünscht' ich? | Ver- |
| 6. Der | sechste Wunsch | in meiner Gewalt: | Was wünscht' ich? | Den |
| 7. Der | letzte Wunsch | in meiner Gewalt: | Was wünscht' ich? | o Ist |



Glück und Ehren man nicht, den schönsten liebsten Auf-ent-halt, den wünscht' sey des Freunds Herz mir kalt. Nie sey mir Lieb' und Leben alt! das wünscht' andrer Glück mich zu erfreun, mit meinem Glück vergnügt zu seyn, das wünscht' freisches Herz, so lang es wallt, bey Jugendkraft und Wohlgehalt, das wünscht' achsend Vorurtheil und Tand, zu leben für mein Vaterland, das wünscht' süßen Ruhm, der nie verhallt, der aus dem Herzen wie der hallt, den wünscht' der den kaum die Lippe lallt — — — den kaum die Lippe lallt, den wünscht'



ich, den wünsch'

ich.

Der Wunsch den kaum die Lippen

ich, das wünsch'

ich.

ich, das wünsch'

ich.

ich, das wünsch'

ich.

ich, das wünsch'

ich.

ich, den wünsch'

ich.

ich, den wünsch'

ich.



laßt, komm' er — uns bald, — komm' er — uns bald, komm' er uns bald.



kommen sie und bald, kommen sie und bald



Z e u t o n i a.

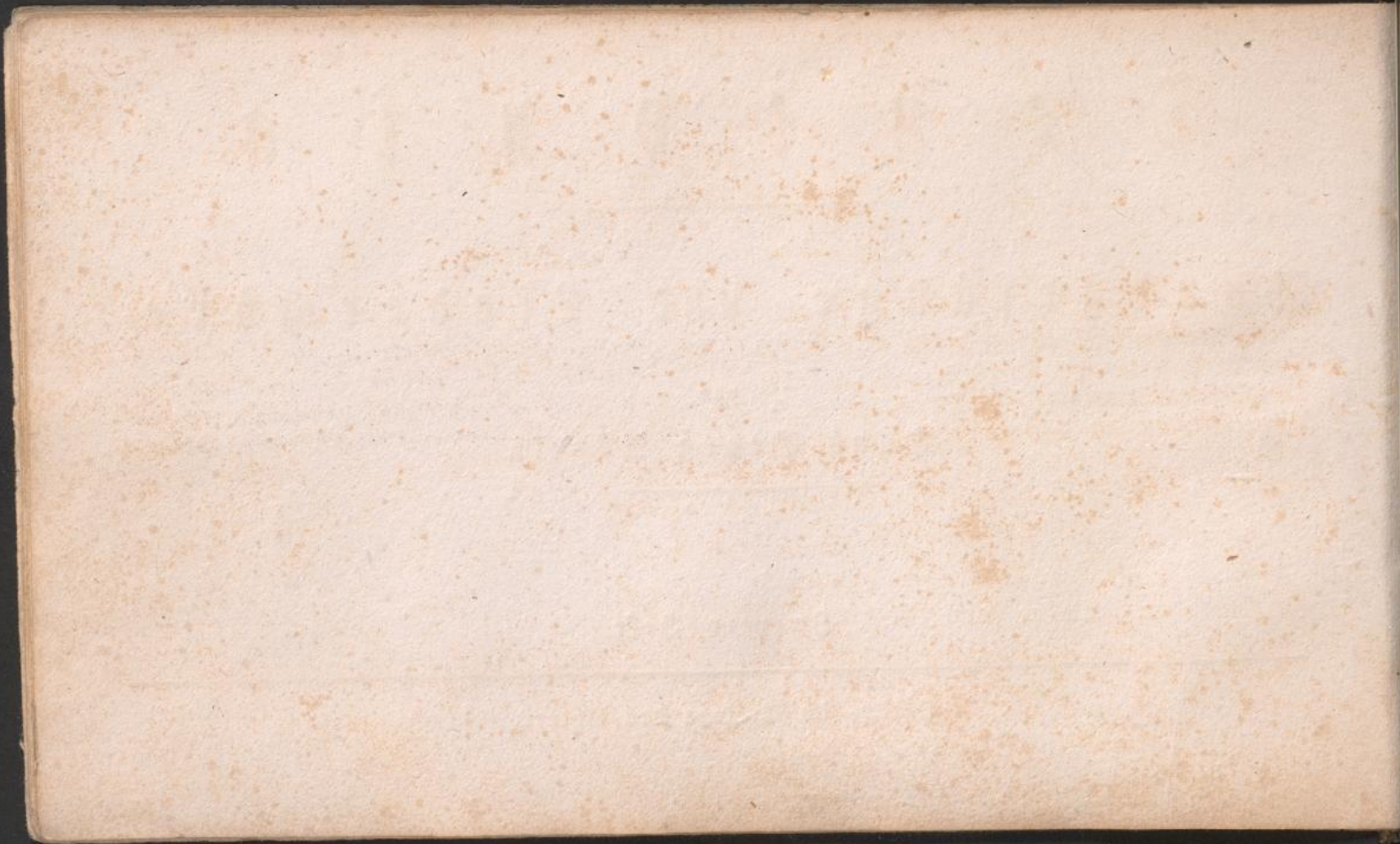
M u n d g e s ä n g e u n d L i e d e r c h ö r e r,

von

Hans Georg Nägeli

Zweiter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.



Die in diesem Hefte unter XI. u. XII. vorkommenden geistlichen Gesänge sind als Probestücke anzusehen, die Beförderung der Teutonia auch für diese Gattung von Compositionen zu interessiren, wobey denn es von dem Wunsche der Interessenten abhängen wird, ob öfter oder seltener, in dieser oder in besondern Sammlungen, Fortsetzungen erscheinen sollen. Eine dem 3ten Hefte vorzusehende Vorrede wird über den Gebrauch solcher Gesänge nähere Anleitung geben.

Erste Solostimme.

VII. Hoffnung.

Andante.

Hoffnung, Hoffnung, Hoffnung immer grün! Wenn dem Armen alles

cresc.

fehlet, alles weicht, ihn alles quälet, alles weicht, ihn alles quälet: Du, o Hoffnung,

la best ihn, du, o Hoffnung, du, o Hoffnung, la best ihn.



1. Al : les mag das Glück uns rau : ben, Freun : de, Freu : den, Wür : de, Gut; nur um :
 2. Wenn die Meer : es : wo : gen brül : len, sin : get der Si : re : nen Schaar; Hoff : nung
 3. Je : ner, der das Reich ver : lo : ren, die : ser in den Fes : seln hier, der zum
 4. Ist des Le : bens Baum ver : dor : ret, will die leg : te Blü : the fliehn, trittst du,
 5. In Ver : zweiflung, im Ge : fech : te, wenn schon al : les weicht und fällt; stehst du



sonst ist Glü : ckes Schnäu : ben, wenn uns Hoff : nung, Hoff : nung güt : lich thut.
 kann die Flu : then stil : len, Hoff : nung führt den Schif : fer durch Ge : fahr.
 Scla : ven nur ge : bo : ren, al : le, al : le sin : gen, Hoff : nung, dir.
 Trö : ste : rinn, zum Kran : ken, zeigt ihm, Hoff : nung, noch die Wur : zel grün!
 an des E : deln Rech : te, win : kest, Hoff : nung, ihm in an : dre Welt.

VIII. Vaterlandslied.

A piacere.

1. All : les schwei : ge, je : der nei : ge ern : sten Ld : nen nun sein Ohr.
 2. Deutsche Edh : ne! laut er : tö : ne eu : er Ba : ter : lands : ge : sang!
 3. Haab'und Le : ben ihm zu ge : ben sind wir al : le : sammt be : reit,
 4. Lied der Lie : der, hall' es wie : der : Groß und deutsch sey un : ser Muth!
 5. Wer's nicht füh : let, selbst nicht zie : let stets nach deut : scher Män : ner Werth,
 6. Heil dem Lan : de! Heil dem Ban : de, das uns al : le hier ver : eint!

Allegretto.

Hört, ich sing' das Lied der Lie : der! hört es, wack : re deut : sche Brü : der,
 dem Be : glü : cker sei : ner Staa : ten, dem Wol : len : der gro : ßer Tha : ten
 ster : ben gern zu je : der Stun : de, ach : ten nicht des Lo : des Wun : de,
 seht hier den ge : weih : ten De : gen, thut, wie bra : ve Deut : sche pfe : gen,
 soll nicht un : sern Kreis ent : eh : ren, nicht bey un : sern Be : cher schwö : ren,
 je : der bra : ve Deut : sche trach : te, daß ihn einst sein Kö : nig ach : te,



hall' es wie : der , fro : hes Chor !
 tö : ne eu : er Rund : ge : sang.
 wenn's das Ba : ter : land ge : deut.
 und durch : bohrt den frey : en Hut !
 nicht ent : weihn das deut : sche Schwert.
 sey des Ba : ter : lan : des Freund.

IX. Wechselgesang.

Andantino.

Komm! Freude, komm! Komm, Freude, sey gesegnet, o komm in unsre

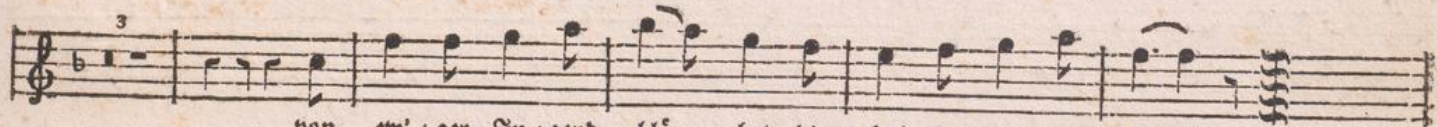
Reih'n! Wer deinem Blick begegnet, der himmlische, sey dein! - -

der, himmlische, himmlische Freude, der sey dein, o Freude komm! - o

komm! - o komm, himmlische, himmlische Freude, in unsre Reih'n!



1. Von dei : nem Fuß : tritt sproß : sen Jas : min und Ro : sen auf ;
 2. Des Mädchens Schönheit glän : zet be : zau : bern : der durch dich.
 3. Und dei : ne Söh : ne la : ben, ver : zei : hend, auch den Feind. !



von ew' : ger Ju : gend blü : het die hol : de Wan : ge dir.
 Wer : süß : fest im Po : ka : le der Trau : be gold : nen Saft.
 Um die : sen Preis zu rin : gen, nur das macht dei : ner werth.

X. Wechselgesang.

Allegro.

1. Das Fest der Freude ist erschienen, wie alle Athmen Scherz und Spiel.
 2. Wir walten leicht im engen Kreise, wir haben froh den Augenblick;
 3. Wo ist umher auf allen Auen ein Fest, das die fern sich vergleicht?



Wohl an! beginnt die schöne Feyer, es töne zum Gesang die
 Weit liegt vor uns das Leben offen, und aufwärts dringt der Blick mit
 Die Freude tönt von allen Zungen, und eh' ihr Laut dort ausges



Ley er, umringt, umringt in Chören, umringt in Chören den Altar.
 Hof fen, die Freud', die Freud' entzündet, die Freud' entzündet unsern Muth.
 klun gen, fehr' uns, fehr' uns ein neuer, fehr' uns ein neuer Freudentag.

3

Es tö : ne zum Ge : sang die Key : er, tö : ne zum Ge : sang! um :

ringt in Ehö : ren, um : ringt in Ehö : ren den All : tar, um : ringt den All : tar, — um :

ringt in Ehö : ren, in Ehö : ren den All : tar, um : ringt, um : ringt in Ehö : ren, um :

ringt in Ehö : ren, um : ringt in Ehö : ren den All : tar, in Ehö : ren den All : tar.

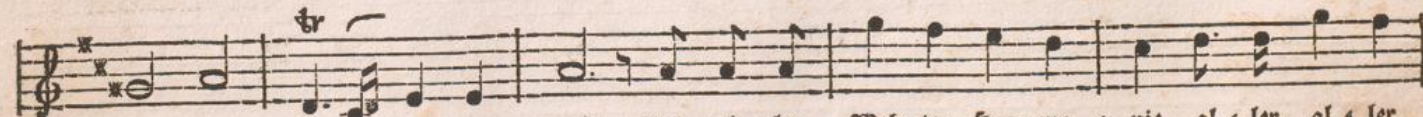
XI. Psalm.

Allegro.

1. Die Him : mel ru : : fen, je : der eh : ret die Größ : se Got : tes,
 2. Es strömt von ei : : nem Tag zum an : dern, gleich Wä : chen, ih : re
 3. Die Erd : nung kunft : : er : füll : ter Krei : se ver : herr : licht Gott durch



sei : : ne Pracht; die aus : ge : spann : te We : ste leh : ret die Wer : ke,
 Re : : de fort, und ei : ne Nacht er : zählt der an : dern laut ihr ge :
 je : : des Land, und macht, da : mit der Mensch ihn prei : se, sein Lob der



die sein Arm ge : macht. Und al : ler Wel : ten Har : mo : nie, al : ler, al : ler
 dan : ken s vol : : les Wort. — — — — —
 feru : sten Welt be : kannt. — — — — —



XII. Psalm.

Andante.

Dich, Gott zu Zion, lobt man in der Stille, daß man sein heilig
 Gelübde erfülle, und Sams Pforter und Gesänge erschallen,
 dir zu gefallen.



1. Wo be: tet ein Ge: schöp: pf auf dei: ner Er: de, das nicht von dei: ner Huld er: hö: ret
2. Dem, den du wäh: l: st, daß er zu dei: nem Thro: ne sich na: hen mö: g', und in den Hö: fen
3. Dem gie: b: st du aus dem Si: ße dei: nes Ruh: mes den rei: chen Ue: ber: flu: ß des Hei: lig:
4. So weit nur Men: schen dei: ne Welt be: woh: nen, bist du die Hoff: nung al: ler Na: ti:



wer: de? Das wi: ß: sen al: le We: ß: en, al: le tre: ten zu dir und be: ten.
 woh: ne, die du ver: herr: lich: st; welch' ein se: lig Le: ben ist ihm ge: ge: ben!
 thu: mes, in sei: nem Man: gel Sät: ti: gung, und Freu: de in sei: nem Lei: de.
 o: nen, die Zu: flucht al: ler, die an fer: nen Meer: en dein Heil be: geh: ren.



Z e u t o n i a.

K u n d g e s ä n g e u n d L i e d e r c h ö r e,

von

Hans Georg Nägeli.

Dritter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.

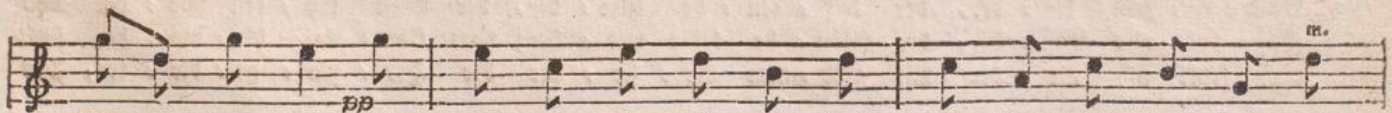
Die versprochene Vorrede wird dem vierten oder fünften Hefte des Klavierauszuges beygedruckt werden.

Erste Solostimme.

XIII. Frühlingslied.

Allegro.

1. Das Herz wird im Frey: en dem Städ: ter erst frey, drum ei: let zur Frey: heit im
 2. Das Herz wird im Grü: nen dem Städ: ter erst frisch, drum ei: let ins Grü: ne vom
 3. Das Herz un: term Him: mel wird Städ: tern erst groß! Wir schwin: gen von Sor: gen der
 4. Ins Frey: e, ins Grün un: term Him: mel! her: bey! hier füh: let euch groß: ser und



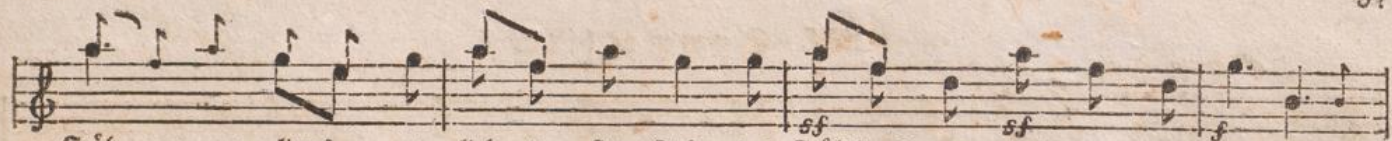
Frey: en her: bey! Mit gold: nem Ge: sie: der senft lä: chelnd sich nie: der der
 Ar: beits: tisch! Der Nach: ti: gall Lie: der, der duf: ten: de Flie: der, der
 Er: de uns los; wir füh: len uns Brü: der, der Glau: be kehrt wie: der; vom
 frei: scher und frey! Für euch senft sich nie: der mit gold: nem Ge: sie: der der



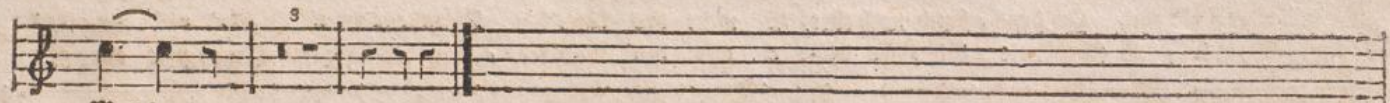
Her : zen : ge : bie : ter, des Früh : lings ge : lieb : te : ster Sohn, der May! Mit
 West : feh : ren wie : der und ru : sen und lo : cken im fro : hen Ge : misch. Der
 Him : mel her : nie : der sinkt nichts als Gu : tes in un : fern Schoos. Wie
 Her : zen : ge : bie : ter, des Früh : lings ge : lieb : te : ster Sohn, der May! Für



gold : nem Ge : sie : der senkt lä : chelnd sich nie : der der Her : zen : ge : bie : ter, des
 Nach : ti : gall Lie : der, der duf : ten : de Flie : der, der West : feh : ren wie : der und
 füh : len uns Brü : der, der Glau : be kehrt wie : der; vom Him : mel her : nie : der sinkt
 euch senkt sich nie : der mit gold : nem Ge : sie : der der Her : zen : ge : bie : ter, des



Früh s lings ge : lieb : te : ster Sohn, des Frühlings ge : lieb : te : ster Sohn, der
 ru : fen und lo : cken im fro : hen Ge : misch, und ru : fen und lo : cken im fro : hen Ge :
 nichts als Gu : tes in un : s : fern Schoos, sinkt nichts als Gu : tes in un : s : fern
 Früh s lings ge : lieb : te : ster Sohn, des Frühlings ge : lieb : te : ster Sohn, der



May!
 misch.
 Schoos.
 May!

XIV. Sommerlied.

Allegretto.

1. Es giebt der Plätzchen ü : ber : all, auf luft' : ger Höb' und tief im Thal, für Je : den, dem das
2. Doch die : ses Plätzchen soll al : lein den lieb : sten Freun : den hei : lig seyn! Hier tönt des deut : schen
3. Es wird bey Tag, es wird bey Nacht dies Plätzchen fei : nem zu : ge : macht; doch wis : sen un : fre
4. Des Dich : ters und des Hains Ge : sang ist ei : teln Her : zen Schels : len : klang. Sie freu : et nicht des
5. Nur ed : ler Wein und ed : les Wort duft' und er : schall' an die : sem Ort! Es glü : he jeg : li :
6. Wer Gold und Dr : dens : band noch ehrt, ist nicht des kü : len Plätzchens werth! Er hör' nicht un : sers
7. Wohl auf, und schenkt die Glä : ser voll; es gilt des Ba : ter : lan : des Wohl! Uns knü : pft ein ge :



Herz nicht starrt, der nicht ver : dum : pft und ver : nart durch ei : teln Land der Städ : te ward; der
 Lie : des Schall, hier rauscht der klei : ne Was : ser : fall, hier singt die lie : be Nach : ti : gall! wie
 Freun : de nur wohl ü : ber Wald und Blu : men : stur zum Plätzchen die ge : hei : me Spur. Im
 Lie : des Schall, und nicht der klei : ne Was : ser : fall, und nicht die lie : be Nach : ti : gall. Denn
 ches Ge : sicht von inn : rer Blut, vom Glä : se nicht, wenn ei : ner schön und feu : rig spricht. Was
 Lie : des Schall, nicht un : fern klei : nen Was : ser : fall, nicht un : fre lie : be Nach : ti : gall, ihn
 hei : ligt Wand, wir zwei : hen Herz und Mund und Hand dem lie : ben deut : schen Ba : ter : land! Weh



gern sich freu : en mag den schd : nen Som : mer : tag : Denn Freu : den lä : chlu
 uns die Well' ent : schlüpft, und wie die Gril : le hüpf; so schwin : det freund : lich
 Schatzen trin : ken wir, und sin : gen freu : dig hier. Es schal : le hoch der
 rei : ne Her : zen nur ver : ste : hen die Na : tur! Es müs : sen un : fre
 klein ist, müs : se klein in Je : des Au : ge seyn! Im Schat : ten sey ein
 schat : te nicht dies Laub! Er kriech' am Thron im Staub! Uns Freun : den fiel ein
 dem, der frey uns nennt, und Deutschlands Schmach ver : kennt! Wohl : auf, und schenkt die



ü : ber : all auf lust : ger Höb' und tief im Thal.
 uns die Zeit in süß : ser Her : zens : trau : lich : keit.
 Rund : ge : sang, und rein wie un : freer Glä : ser Klang!
 Her : zen rein wie die : ser Quel : le Sil : ber seyn!
 küß : ler Trunk uns mehr, als groß : ser Leut : lein Prunk!
 beß : res Loos, am küß : len Quell, auf wei : chem Moos!
 Glä : ser voll, es gilt der frey : en En : kel Wohl!

XV. Herbstlied.

Allegretto.



1. Wald : nacht! Jagd : lust! leis und fer : ner kün : gen Hör : ner, hebt sich,
 2. Kün : ge, Berg : quell! E : phen : ran : fen dich um : schwan : fen, ries : le
 3. Wald : nacht! Jagd : lust! daß die Lie : be bey uns blie : be! Woh : nen
 4. Kün : ge, Berg : quell! ach! be : tro : gen! Was : ser : wo : gen rau : schen



jauchzt die frey : e Brust!
 durch die Lüf : te schnell!
 blieb' in teu : er Brust!
 ab : wärts nicht so schnell.

Sö : ne! tö : ne nie : der zum Thal! freuy sich,
 flie : het, flieht das Le : ben so fort, wan : delt
 Wan : delt, wan : delt sich all : zu : mal, flie : het,
 Lie : be, Le : ben ei : len da : hin, kein' s von



freuy sich all : zu : mal Baum und Strauch im mun : ten Schall!
 hier, dann ist es dort, halt, zer : schmilzt, ein luf : tig' Wort.
 gleich dem Hör : ner : schall, ein : sam, ein : sam' gru : nes Thal!
 bey : den trägt Ge : winn — hoch uns bleibt ein fro : her Sinn.

XVI. Winterlied.

A piacere.

1. So trü: be, so trau: rig? Auf! fül: let das Glas mit Al: bi: ons duf: ten: dem
 2. Wie sau: set und brau: set der Ost und der Nord! sie stürm: ten so ger: ne die
 3. Das hü: pfen: de Bäch: lein er: starr: te von Eis, die blu: mi: ge Wie: se deckt
 4. Der Win: ter mit sto: cki: gem Man: tel und Hut ist Ho: te des Len: zes, er



dam: pfen: dem Naß! seht nicht in das Dü: ster, es schla: ckert und schneit; bey
 Freu: de mit fort. Doch voll ist die Scha: le. Mit fro: hem Ge: sang ver:
 fro: sti: ges Reis. Noch blühn wir und trin: ken mit fröh: li: chem Ton dem
 meint es ja gut. Pro: phe: teu ge: zie: met ein gräm: lich Ge: sicht, drum

Allegro.

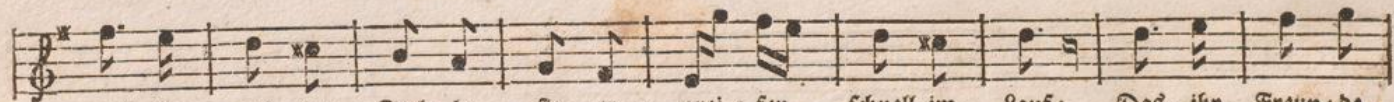
Be: cher ist Früh: ling und fröh: li: che Zeit.
 scheuchet die Stür: me, mit glä: ser: nem Klang!
 Tod: ten: ge: heu: le des Win: ters zum Hohn.
 denkt an E: li: sa, ver: spot: tet ihr nicht.

Sentonia. III. Hest.

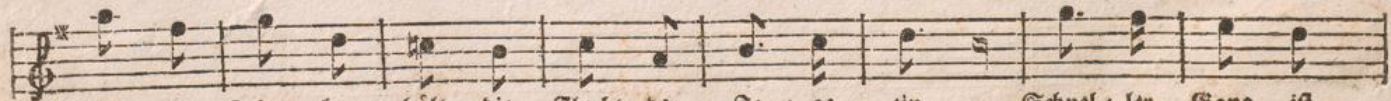
XVII. Die Flucht der Zeit.

Presto.

1. Fluch: ti: ger als Wind und Wel: le flieht die Zeit, wer hält sie auf? Sie ge:
 2. Ro: sen! denn die La: ge fin: ken in des Win: ters Re: bel: meer! Ro: sen,
 3. La: ge! wer: det uns zum Kran: ze der des Grei: ses Schlaf um: zieht, und, um



nief: sen auf der Stel: le, sie er: grei: fen schnell im Lauf: Das, ihr Freun: de,
 denn sie blühen und blin: ken links und rechts noch um uns her; Ro: sen stehn auf
 sie in frei: schem Glan: ze, wie ein Traum der Ju: gend blüht. Auch die dun: keln



hält ihr Schwe: ben, hält die Flucht der La: ge ein. Schnel: ler Gang ist
 je: dem Zwei: ge je: der schd: nen Ju: gend: that. Wohl ihm, der bis
 Blu: men küß: len uns mit Ru: he dop: pelt süß, und die lau: en



un : ser Le : ben; laßt uns Ro : sen auf ihn streun! Schnel : ler Gang ist un : ser
 auf die Nei : ge rein ge : lebt sein Le : ben hat! — — —
 Lüf : te spie : len freund : lich uns ins Pa : ra : dies. — — —



Le : ben, laßt uns Ro : sen auf ihn streun, laßt uns Ro : sen auf ihn streun!

XVIII. Die Könige der Welt.

Allegro.

Wir sind die Kö: ni: ge der Welt! — Wir, wir sind die Kö: ni: ge der Welt; wir



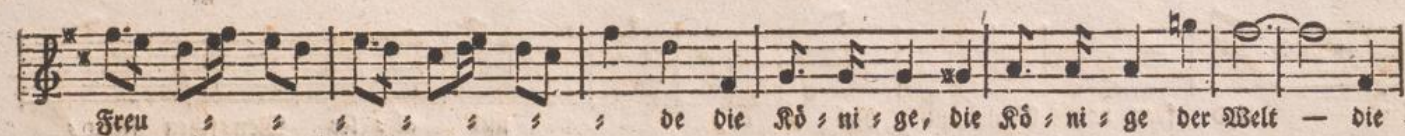
sind's für un: sre Freu: de, wir sind für un: sre Freu: de die Kö: ni: ge der Welt, die



Kö: ni: ge der Welt! Was hilft uns Kron' und die: les Geld? — In un: fern



Glä: sern ver: set Wein, — und al: les, al: les, al: les soll jetzt un: ser



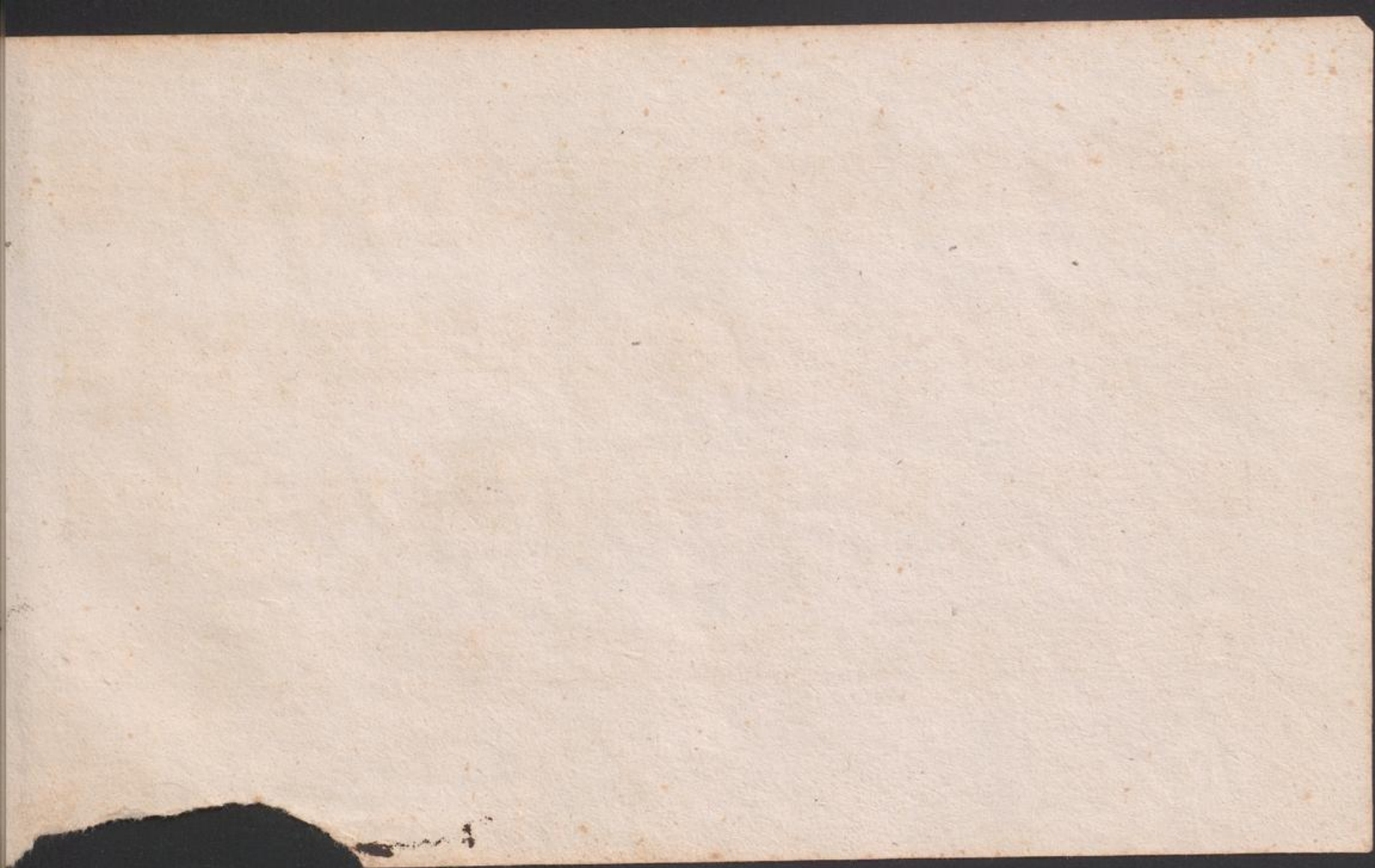
tr *Moderato:*

Wein, — drum hö : re, hö : re, hö : re Welt, so soll es seyn: —

Und fern von Gram und Rei : de, und al : ler Men : schen Freu :

de, so soll ein je : der, je : der, groß und klein und reich und arm auf

Er : : : : den seyn, — —





Z e u t o n i a.

M u n d g e s ä n g e u n d L i e d e r c h ö r e,

von

Hans Georg Nägeli.

Vierter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.

Es findet sich in N^o. XXIV. eine kurze Tenorstelle als dritte Solostimme. Diese ist der Kürze wegen der Tenor-
Chorstelle beige druckt, wird aber im fünften Hefte, wo Mehreres für eine dritte Solostimme vorkommt, noch einmal
abgedruckt werden.

Erste Solostimme.

XIX. Ordenslied.

Moderato.

6



Auf, ihr Brü: der! auf, auf! in lau: ten Eh: ren laßt des
 stieg vom Him: mel nie: der, ord: net
 schmückt in ih: rem Glan: ze die: ses
 die der Zei: ten la: chet, bringt dem



Dr: dens Lob: lied hõ: ren, sin: get sei: nen ew: gen Ruhm, sin: get sei: nen ew:
 un: sers Bau: es Glie: der zu des Dr: dens ew: gem Ruhm, sei: nem ew: gen, ew:
 wun: der: ba: re Gan: ze zu des Dr: dens ew: gem Ruhm, sei: nen ew: gen, ew:
 Dr: den Heil und wa: chet treu für sei: nen ew: gen Ruhm, sei: nen ew: gen, ew:

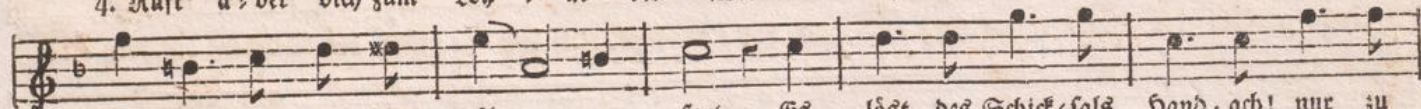


3. Schönheit, Brüder! Schönheit! sie
 4. Stärke, Brüder! Stärke! sie

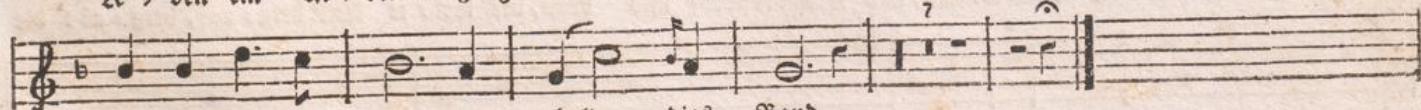
XX. Abschiedslied.

Larghetto.

1. Du bist zum lez: ten Ma: le hier am ge: weih: ten Ort; du gehst aus un: ser
 2. So rei: se denn, o Lie: ber! dein sey das bes: te Glück! nur denk' auch in der
 3. Bring' auch ent: fern: ten Brü: dern den drey: mal heil: gen Gruß, und sey bey äch: ten
 4. Rufft a: ber dich zum Lob: ne der Wel: ten Mei: ster ab, so sey zum bes: fern

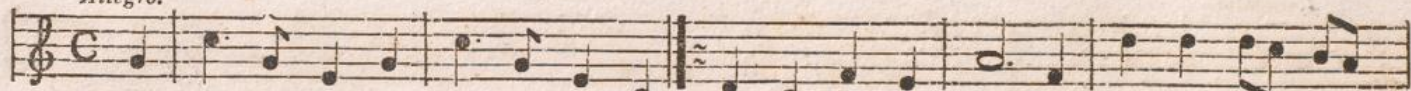


Mit: te, aus un: fern Ar: men fort. Es löst des Schick: sals Hand, ach! nur zu
 Fer: ne recht oft an uns zu: rück; denk' an die Bru: der: pflicht, sie lehrt: Wer:
 Glie: dern was der Ge: weih: te muß. Dann lebst du frie: den: voll, und, Bru: der!
 Le: ben ein Ue: ber: gang dein Grab! dir sey's nicht schre: cken: voll, und, Bru: der!



bald dies Wand, — zu bald dies Wand.
 giß uns nicht, — ver: giß uns nicht.
 nun leb' wohl! — leb' wohl! leb' wohl!
 dann schlaf' wohl! — schlaf' wohl! schlaf' wohl!

XXI. Reiselied.

Allegro.

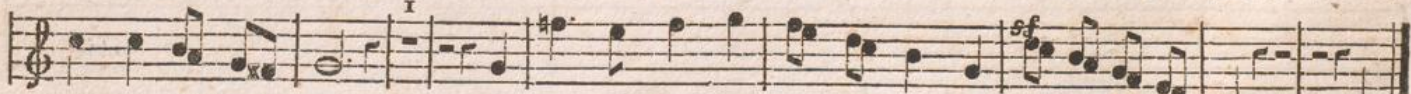
Wer Leib und Geist er : hal : ten will, der neh : me sei : nen Stab, und wan : dre frey mit



Lust : ge : fühl die Welt berg : auf, berg : ab, mit Lust : ge : fühl, mit Lust : ge : fühl die Welt berg : auf, berg : ab.



1. Es strahlt die Sonn', es strahlt die Erd' in bräut : li : cher Ge : stalt, und wird so man : cher Mensch uns werth, der
2. Wie schlägt sich lie : bend Hand in Hand! wie sucht sich Blick in Blick! wie wei : chen Al : ter, Rang und Stand dem
3. Drum auf, wohl auf, mein Wan : der : stab, und wan : dre drauf und dran, die wei : te Welt berg : auf, berg : ab! die



sonst für nichts uns galt.
fro : hen Au : gen : blick!
Hoff : nung eilt vor : an!

Wer Leib und Geist er : hal : ten will, der neh : me sei : nen Stab, der

XXII. Nachtgesang.

Largo. *poco cresc.*

Die : fe Fey : er schau : : ert um die Welt. Brau : ne Schley : er

poco cresc. *dim.* *pp*

hül : len Wald und Feld. — Trüb und matt nicht je : des Le : ben ein, und

poco cresc. *dim.* *pp*

na : men : lo : ser Frie : : de um : sau : : : felt al : les,

poco cresc. *dim.* *pp* *Larghetto. m.*

al : les Seyn. — — — Wa : cher Kum : mer, ver : laß ein Weil : chen mich! Gold : ner



Schlum:mer, komm und um : flüg : le mich. Trock:ne mei : ne Thrä : nen mit dei : nes



Schley : ers Saum, und täu : sche, Freund, mein Seh:nen mit dei:nem schön:sten Traum! *D.C.*



Lie : fe Fer : ne, hoch ü : ber mir er:höht, heil'ge Ster : ne in heh:rer Ma:je:stät! sagt mir, ist es



stil:ler, ihr Fun : kelnden bey euch, als in der Ei:tel : kei:ten so aufruhrvollem Reich? *D.C.*

XXIII. Größe im Unglück.

Moderato.

1. Sag' an, was unsterbliche Geister entzückt, wenn sie nie der blißen zur
 2. Die Thräne, welche zur Erde sinkt, der Erde geßhöret sie
 3. Im Thale schleichen die Wolfen hin, vom Berge die Sonne nicht
 4. Es kämpften die Großen der alten Zeit, die edeln Herzen, wie



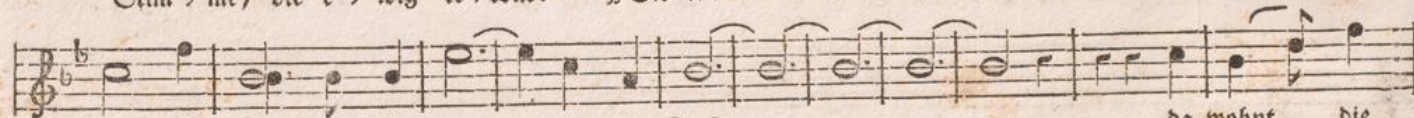
Welt? — Ein Herz, das Kummer nicht nieder drückt, ein Muth, der im
 an. — Zum heilgen Aeäther der Heilmath schwingt der göttliche
 weicht. — Empor, empor du gedrückter Sinn wohin kein
 du. — Sie gingen, die Helden, durch Kampf und Streit dem Land der Ver-



Kämpfe sich hält; — ein gläubiges Auge, das fest und kühn zum
 Geist sich hinan. — Die Ruhe, sie wohnt in der Götter Kreis, un-
 Reibet mehr reicht! — Den Lorbeer wirft du am Ziele schaun, um-
 gelungen zu. — Aus ihren versunkenen Gräbern spricht ei-



Him : mel em : por sich rafft. — Hoch o : ben, wo die e : wi : gen Ster : ne
 schüt : ter : lich steht dort ihr Thron, und wer nicht mu : thig, mu : thig zu ster : ben
 strahlt vom e : wi : gen Glanz; breit' aus, breit' aus den Fit : tig im kü : nen Ber :
 Stim : me, die e : wig er : tönt: „ Sie tran : ken den Kelch, sie tran : ken und zit : ter : ten



ziehn, da wohnt die e : wi : ge Kraft, — — — — — da wohnt die
 weiß, ist nicht der Un : sterb : li : chen Sohn! — — — — — ist nicht der Un :
 traun zum e : wig blü : hen : den Kranz. — — — — — zum e : wig :
 nicht, und wur : den mit Ruh : me ge : krönt.“ — — — — — und wur : den mit



e : wi : ge Kraft. — — — — — Das ist, was un : sterb : li : che Sei : ster ent :
 sterb : li : chen Sohn.
 blü : hen : den Kranz.
 Ruh : me ge : krönt.



zückt, wenn sie nie = der bli = cken zur Welt: — Ein Herz, das Kum = mer nicht nie = der =



drückt, ein Muth, der im Kam = pfe sich hält; — Ein gläu = bi = ges Au = ge, das



fest und kühn zum Him = mel em = por sich rafft. — Hoch o = ben, wo die e = wi = gen



Ster = ne ziehn, — da wohnt die e = = wi = ge Kraft, da



wohnt die e = = = wi = ge Kraft. — — —

XXIV. Den fernen Brüdern.

Moderato.

1. Die Son: ne sank am Ho: ri: zont um an: dre Wel: ten zu be: strah: len; schon
 2. Wenn tief uns Nacht und Dun: kel deckt, um: strahlt sie euch, die lie: be Son: ne; wenn
 3. Der Wahr: heit Son: ne leuch: te euch hell, wie sie uns den Tag ver: kün: det! sie
 4. Nur Men: schen: tu: gend, Licht und Recht, was uns ent: zückt zu die: ser Stun: de: nur



spie: gelt sich der vol: le Mond in un: fern blin: ken: den No: ka: len. Es
 Win: ters Frost und Sturm uns schreckt, ent: zückt sie euch, des Früh: lings Won: ne.
 brei: te aus ihr ew' ges Reich, das Böl: ker Böl: kern treu ver: bün: det.
 Men: schen: lie: be, treu und ächt, herrsch' auf dem gan: zen Er: den: run: de!



mi: sche sich in Glä: ser: klang der Freu: de ju: beln: der Ge: sang! Ihr



Brü: der in ent: fern: ten Lan: den! euch sey dies vol: le Glas — ge: weiht!

Z e u t o n i a.

M u n d g e s ä n g e u n d L i e d e r c h ö r e,

von

Hans Georg Nägeli.

Fünfter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.

Die Unternehmung einer neuen Gesangschule, welche binnen wenigen Monaten erscheinen wird, ist Ursache, warum die versprochene Vorrede auch in diesem Hefte noch nicht enthalten ist. Manches, das sonst hier zur Sprache gebracht worden wäre, findet nun dort schicklicher seinen Platz. Was über die Kunstgattung des Mundgesanges dann noch zu sagen übrig bleibt, soll in einem spätern Hefte umständlich ausgeführt werden.

Erste Solostimme.

XXV. Einladung aufs Land.

Allegro.



1. Kommt! kommt Freun:de kommt aufs Land! im Hain der Nach:ti:gal: len, da
2. Kommt! kommt laßt uns früh auf:stehn, am Wein:berg uns zu son:nen, daß
3. Kommt! laßt uns die Kno:spen schaun, die aus der Fül:le tra:gen, auf
4. Kommt! ihr sollt euch gut:lich thun, in Li:lien:wohl:ge:rü:chen auf



laßt uns Hand in Hand durch jun:ge Schat:ten wal: len. Kommt, Freun:de! kommt, kommt
 wir die Au:gen sehn, die je:der Stock ge:won:nen. Kommt, Freun:de! kommt, kommt
 neu:be:sprow:ten Höhn, an duf:ten:den Gra:na:ten. Kommt, Freun:de! kommt, laßt
 wei:chem Ra:sen ruhn, da, wo die Stürm' ent:wi:chen. Kommt, Freun:de! kommt, ihr



al:le, kommt aufs Land! kommt aufs Land! kommt aufs Land!
 laßt uns früh auf:stehn! — — — —
 uns die Kno:spen schaun! — — — —
 sollt euch gut:lich thun! — — — —

XXVI. Wechselgesang.

Larghetto.

Be: glänzt vom ro: then Schein des Him: mels hebt am zar: ten Halm der Thau,
 der Früh: lings: land: schaft zit: ternd Bild: niß schwebt hell in des Stro: mes Blau,
 - des Hü: gels Blu: men: kleid, - von Blü: ten ü: ber: schneit.
 Schön ist der Quell, der Hain, der A: bend: stern, der Baum, der Küh: lung thaut,
 und al: les, was mein Au: ge nah und fern dank: wei: nend ü: ber: schaut.

Ja, es umschlingt der gan - zen We - sen Herr der ew'gen Lie - be Band, der ew'gen
 Lie - be Band, den Lichtwurm und der Son - ne Feu - er - meer schuf ei - ne Va - ter - hand, schuf ei - ne
 Va - ter - hand. Du winkst, All - mäch - ti - ger! wenn hier dem Baum ein Blü - ten -
 blatt ent - weht; du winkst, All - mäch - ti - ger! - ein Son - nen - ball ver - geht.
 hand; ja, uns um - schlingt der ew'gen Lie - be Band, der ew'gen Lie - be Band.

XXVII. Wasserlied.

Andantino.

Wir ruhen vom Wasser gewiegt im Kreise vertraulich und enge durch
 Einzucht wie Blumengehänge verknüpft und in Reihen gefügt; uns sondert von lästiger
 Menge die Flut, so den Raschen umschmeigt, die Flut, die Flut, die
 Flut, so den Raschen umschmeigt; wir ruhen im Kreise vertraulich, in
 Einzucht vertraulich, wie Blumengehänge verknüpft und in Reihen gefügt.



So glei : ten, im Rau : me ver : eint, wir auf der Ver : gän : glich : keit
 Ver : hal : len mag un : ser Ge : sang, wie Flö : ten : hauch schwin : den das



Wel : : len, wo Freun : de sich in : nig ge : sel : : len, zum Freun : de ge :
 Le : : ben; mit Ju : bel und Seuf : zern ver : schwe : : ben, ver : schweben des



sel : len, der red : lich es meint; ge : trost weil die dun : kel : sten Stel : len ein
 Da : seyns zer : fließ : sen, der Klang! der Geist wird ver : klärt sich er : he : ben, wenn



Glanz — aus der Hö : he be : scheint. — — Wir ru : hen, wir
 Le : : the sein Fahr : zeug ver : schlang. — —

Wir ruhen, vom Wasser ge-wiegt, - wie Blumen-ge-hän-ge ver-

knüpft und in Rei-hen ge-fügt; wir ruhen in Ein-tracht, ver-

trau-lich, wie Blumen-ge-hän-ge ver-knüpft und in Rei-hen ge-fügt.

6

XXVIII. Der Garten des Lebens.

Allegro.

1. Der Gar : ten des Le : bens ist lieb : lich und schön, da fei : men und spro : ssen auf
 2. Ihr Spiel in den Wel : len des Gra : ses ist schön! o sieh! wie die Blu : men im
 3. Wie blüht uns der Gar : ten, wie säu : selt der Wind in Zwei : gen und Blü : then so
 4. Wir wal : len den Gar : ten hin : ab und hin : an; noch rinnt uns die Quel : le, die



la : chen : den Höhen in Ta : gen des Len : zes der Blü : then so viel, da trei : ben die
 Win : de sich drehn! sie wie : gen die Wi : pfel, die Kel : che so blau, und schüt : teln vom
 kühl und so lind! und füh : ret in Krei : sen den Man : dust um : her! wie blüht uns der
 ge : stern uns rann. Weg Sor : gen und Ban : gen, das Un : kraut, fort : hin, so lan : ge die



We : ste manch frö : li : ches Spiel, manch frö : li : ches Spiel, manch frö : li : ches Spiel.
 Wi : pfel, vom Kel : che den Thau, vom Wi : pfel den Thau, vom Kel : che den Thau.
 Gar : ten so lieb : lich und hehr! so lieb : lich und hehr! so lieb : lich und hehr!
 Blu : men des Len : zes uns blühn, so lang sie uns blühn, so lang sie uns blühn.



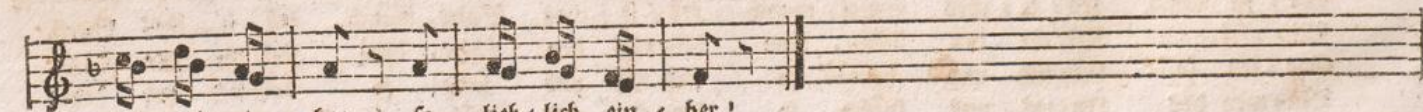
Und Quel: sen der Freu: de so lieb: lich, und Quel: sen der Freu: de so hehr, durch: schlan:
Die Quel: sen der Freu: de so lieb: lich, die Quel: sen



geln den Gar: ten, durch: schlan: gen den Gar: ten, ja, Quel: s



len der Freu: de durch: schlan: gen den Gar: ten und rie: seln ein: her, so



lieb: lich ein: her, so lieb: lich ein: her!

XXIX. Aschermittwochslied.

Larghetto.

1. Weg von Lust : ge : sang und Rei : gen! bey der An : dacht ern : stem
2. Vom Al : tar in die Pal : lä : ste dräng' es sich zum Ju : bel :
3. Wo Tro : phä : en sich er : he : ben, Sie : ger jauch : zen, Wöl : fer
4. Sie : he durch des Dem : pels Hal : len Mann und Greis und Jüng : ling
5. Wie sie kom : men, ach! so fa : men vie : le Tau : send; ih : re

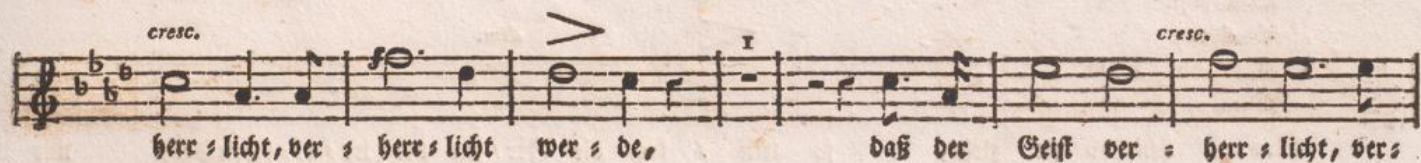


Schwei : gen win : fen Tod : ten : frän : : ze hier, sagt ein Creuz von A : sche dir :
 fe : ste; mit : ten un : term Göt : : ter : mahl ruf' es in den Kö : nigs : saal :
 be : ben, tön' es aus der Fer : : ne dumpf in den schal : len : den Tri : umph :
 wal : len, und die Mut : ter, die ent : zückt ih : ren Säug : ling an sich drückt :
 Na : men sind er : lo : schen, ihr Ge : bein de : cket ein zer : malm : ter Stein :

Was ge : bo : ren ist auf Er : den muß zu Staub und A : sche wer : den.
 Was den Zep : ter führt — — — — —
 Was den Lor : beer trägt — — — — —
 Was da blüht und reift — — — — —
 Was ge : bo : ren ist — — — — —

Sieh! o sieh an Traur : al : tä : ren Tod : ten : frän : ze sich vör :

flä : ren! Menschen : ho : heit, Er : den : reiß zeich : net die : ses A : schen : creuz :



XXX. Stolie.

Allegretto. *s* *dim.*

Im Strah : le der Son : ne die Ro : se ver : blüht, mit dur : sti : ger

dim. *dim.*

Won : ne den Tod sie zieht; so trin : ken die Her : zen der irr : di : schen Brust nur

dim.

see : li : ge Schmerzen vom Kel : che der Lust! Doch mu : thig ge : trun : ken und mu : thig ge :

leert! der gött : li : che Fun : ken wird nim : mer ver : zehrt; die Wan : gen ver :

al:ten, die Bli:cke ver:glühn, die Wan:gen ver:al:ten, die Bli:cke ver:glühn, in
 schö:nern Ge:stal:ten einst wie:der zu blü:hn, wie:der zu blü:hn; - in schö:nern Ge:
 stal:ten einst wie:der zu blü:hn, einst wie:der zu blü:hn, wie:der zu blü:hn - in
 schö:nern Ge:stal:ten einst wie:der zu blü:hn. -

Faint, illegible text at the top of the page, possibly a title or header.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Z e u t d u n i a.

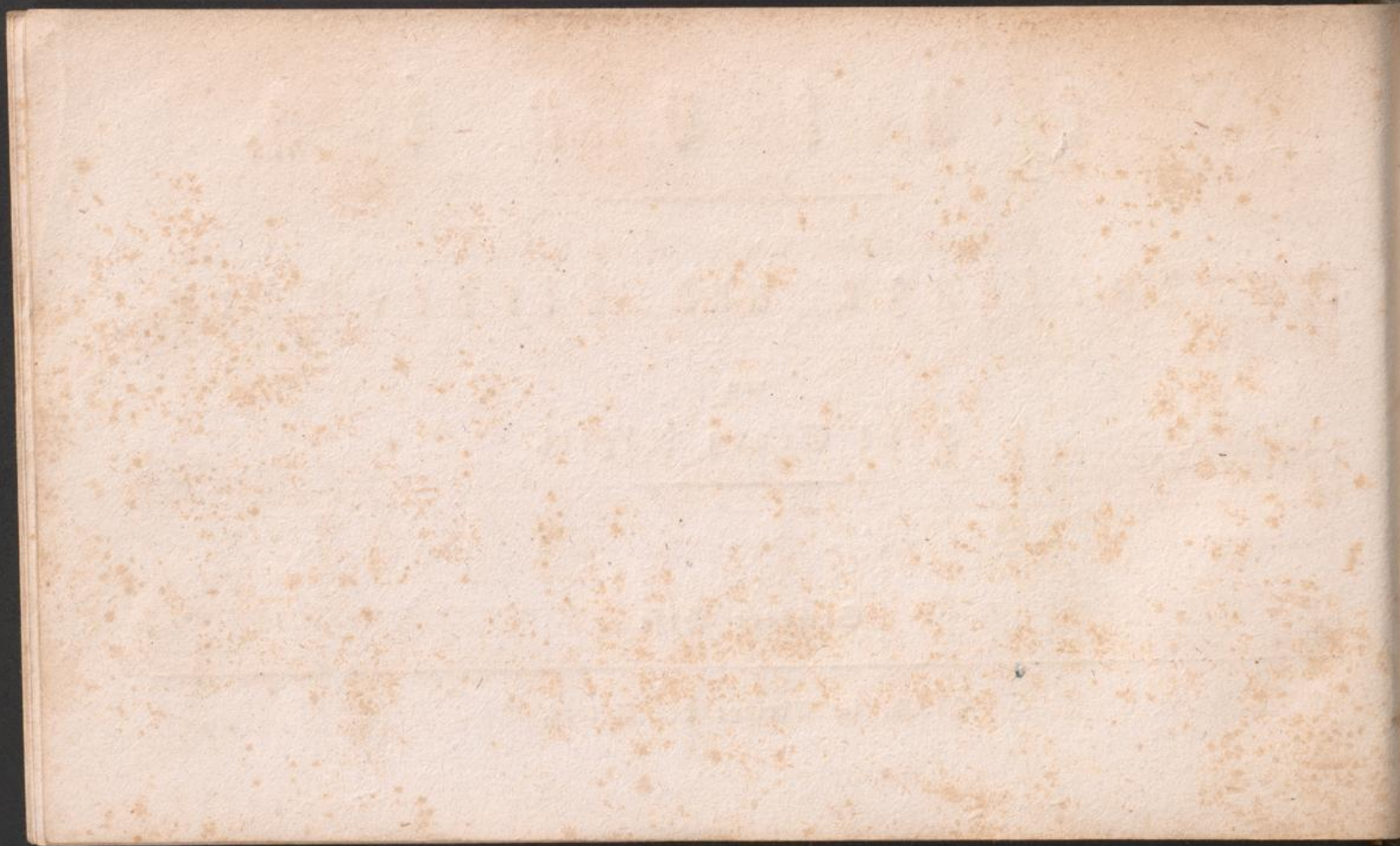
M u n d g e s ä n g e u n d L i e d e r h ö r e,

von

Hans Georg Nägeli.

Sechster Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.



Erste Solostimme.

XXXI. Sonntagsmorgenslied im Frühling.

Allegro di molto.

7

1. D seht, auf lei : sen Glü : geln des Früh : roths, von den
 3. Wir a : ber stehn und lo : ben den gu : ten Va : ter
 5. Drum laßt uns hier im Frey : en ihm un : ser Freu : de

Hü : geln kommt un : ser Fey : er : tag ins Thal! Wir wan : deln ihm ent : ge :
 dro : ben; er ruft den Lenz, er schmückt das Land! Ist nicht die wei : te Er :
 wei : hen! auch hier ist Got : tes Hei : lig : thum! Ihn prei : sen Laub und Blü :

gen, er bringt uns Freud' und Se : gen, und Laub und Blu : men
 de ein Lamm von sei : ner Heer : de? er lei : tet sie an
 the, Wer : kün : de sei : ne Gü : te, mein Herz, lob : sin : ge



oh : ne Zahl, oh : ne Zahl, bringt Laub und Blu : men oh : ne Zahl. Er
 sei : ner Hand, sei : ner Hand, er lei : tet sie an sei : ner Hand. Ist
 sei : nen Ruhm, sei : nen Ruhm, mein Herz lob : sin : ge sei : nen Ruhm! Ver



bringt uns Freud' und Se : gen, er bringt uns Freud' und Se : :
 nicht die wei : te Er : de ein Lamm — — von sei : : ner
 kün : de sei : ne Gü : te, ver : kün : de sei : : ne



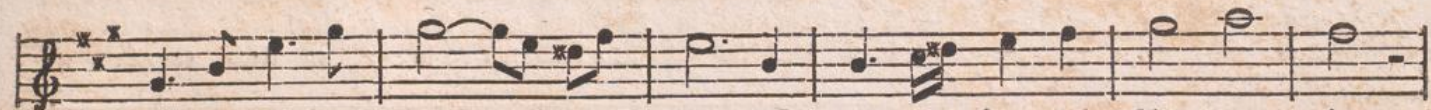
gen, und Laub und Blu : men oh : ne Zahl — — er bringt uns Freu : den
 Heer : de? er lei : tet sie an sei : ner Hand, — — er lei : tet sie an
 Gü : te, mein Herz, lob : sin : ge sei : nem Ruhm, — — mein Herz lob : sin : ge



oh : : ne Zahl, oh : ne Zahl, bringt Freu : den, Freu : den oh : ne Zahl.
 sei : : ner Hand, sei : ner Hand, er lei : tet sie an sei : ner Hand.
 sei : : nem Ruhm, sei : nem Ruhm, mein Herz, lob : sin : ge sei : nem Ruhm!



2. Es schmü : cken sich die Au : en, sein An : ge : sicht zu schau : en, ihn
 4. Die Stern' in ho : hen Räu : men, die Blü : then auf den Bäu : men sind



grüßt der Nach : ti : gal : len Chor. Die Lerch' am Him : mel schwe : bet,
 al : le sei : ne Kin : der : schaar! Er schaut mit Wohl : ge : fal : len



und duf : ten : der er : he : bet die Blu : me selbst ihr Haupt —
 hin : ab, und rei : chet al : len die vol : len Wa : ter : hân : s : s



— em : por, die Blu : me selbst ihr Haupt em : por.
 s : be dar, die vol : len Wa : ter : hân : de dar.

XXXII. Sonntagslied im Sommer.

Moderato.

1. Der Sonn:tag ist da! Er kommt uns ge: sen: det vom Him: mel! drum schweigt das Ge:
 2. — — — — — Er ruft uns ins Aeh: ren: ge: sil: de, die freund: li: che
 3. — — — — — Wir streu: ten in Hoff: nung den Saa: men! der Wa: ter sprach
 4. — — — — — Was hof: fend und lie: bend wir sä: en wird ein: stens er:



tüm: mel der irr: di: schen Mü: h! Er steht an den We: gen und prei: set den Se: gen, den
 Mil: de des Wa: ters zu sehn. Wie glänzt in der Stil: le des Ta: ges die Fül: le der
 A: men, da wuchs er em: por. Nun stehn wir und hö: ren das Rau: schen der Aeh: ren mit
 ste: hen in lieb: li: chem Glanz. Wir sä: en im Stau: be, dort reicht uns der Glau: be den



Gott uns ver: lieh, er prei: set den Se: gen, den Gott uns ver: lieh, den Gott uns ver: lieh.
 Saa: ten so schön! wie glänzt die Fül: le der Saa: ten so schön! wie glänzt sie so schön!
 freu: di: gem Ohr, das Rau: schen der Aeh: ren mit freu: di: gem Ohr, mit freu: di: gem Ohr.
 e: wi: gen Kranz, dort reicht uns der Glau: be den e: wi: gen Kranz, den e: wi: gen Kranz.

Andante.

XXXIII. Pfingstlied.



1. Geist der Wahr : heit! Geist der Lie : be, den der Herr den Fin : gern gab,
 2. Geist der Lie : be! Geist der Wahr : heit! Ne : bel hüllt des Men : schen Pfad ;
 3. Un : sers Her : zens Zu : gend : quel : le trü : ben Sin : nen : lust und Schmerz.



läu : tre je : den un : sers Trie : be, Geist der Lie : : be! komm, o Geist der
 führe' ihn du zur Son : nen : klar : heit! Geist der Wahr : heit, komm, o Geist der
 Lei : denschaft treibt Well' auf Wel : le, o er : hel : le, Geist der Lieb' und



Wahr : heit, komm zu uns her : ab! komm, o Geist der Wahr : heit! komm zu uns her : ab!
 Lie : be, sey uns Licht und Rath! komm, o Geist der Lie : be, sey uns Licht und Rath!
 Wahr : heit, o er : hel : le un : ser Herz, Geist der Lieb' und Wahr : heit, o er : hel : le un : ser Herz.

Komm zu uns her : ab, komm zu uns her : ab! Geist der Wahr : heit den der Herr den

Zün : gern gab, komm her : ab! komm her : ab, o Geist der Wahr : heit,

komm, o Geist! — — o komm, o komm zu uns her : ab! o komm zu uns her :

ab, o komm zu uns her : ab.

XXXIV. Liebe.

Andante.

1. Sag' an, mein Lied, was an den Staub den Er: den: pil: ger fet: tet, daß er auf dür: res
2. Und ach, wenn sein zer: riß: nes Herz aus tau: send Bun: den blu: tet, was sänf: tigt dann den
3. Wenn ihn Wer: zweif: lung wild um: fängt mit grau: sen Nie: sen: ar: men, ge: wal: tig ihn zum
4. D Lie: bel wenn die Hand des Herrn der Wel: ten Bau zer: trüm: mert, kein Son: nen: ball, kein



Bin: ter: laub sich wie auf No: sen bet: tet. Dann wan: delst du der
 See: lenschmerz der drin: nen ebbt und flu: thet?
 Abgrund drängt, wer wird sich sein er: bar: men?
 Mond, kein Stern am Fir: ma: ment mehr schim: mert:



Er: de Leid, Ge: fähr: tin der Un: sterb: lich: keit, in Siegs: ge: sang am Thro: ne, in



Siegs: ge: sang, — — — — — am Thro: ne in Siegs: ge: sang.

XXXV. Der Eistanz.

Andantino.

1. Wir schwe: ben, wir wal: len auf hal: len: dem Meer, auf Eil: ber: fry: stal: len da
 2. Wer wölb: te dich o: ben, du gel: de: nes Haus? und leg: te den Bo: den mit
 3. Da stand sie die Son: ne, in Düs: te ge: hüllt. Da rau: chen die Ber: ge, da
 4. Seht auf nun, da bren: nen im himm: li: schen Meer die Fun: ken, und bren: nen im
 5. Er macht' uns ge: räu: mig den luf: ti: gen Saal und gab uns in Mö: then die



hin und da: her; der Stahl ist uns Ft: tig, der Him: mel das Dach, die Lüf: te sind
 De: mant uns aus? und gab uns den fluch: ti: gen Fun: ken im Stahl; zu tan: zen, zu
 schwe: bet ihr Bild! da ging sie da: nie: der und sie: he, der Mond wie sil: beru er
 Frost um uns her. Der o: ben den Him: mel mit Son: nen be: steckt, hats un: ten mit
 Fü: ße von Stahl, und gab uns im Fro: ste das war: men: de Herz, zu stehn auf den



ei: lig und schwe: ben uns nach. — — So glei: : : ten wir, Brü: der, mit
 schwe: ben im himm: li: schen Saal? — — So schwe: : : ben wir, Brü: der, mit
 ü: ber uns un: ter uns wohnt! — — So wal: : : len wir, Brü: der, mit
 Blu: men des Fro: stes ge: deckt. — — Wir glei: : : ten, o Brü: der! mit
 Flu: ten, zu schwe: ben im Scherz. — — Wir sire: : : ben, o Brü: der! mit



frö : li : chem frö : li : chem Sinn auf e : her : ner Tie : fe das Le : ben da : hin; — —
 frö : li : chem frö : li : chem Sinn im himm : li : schen Saa : le das Le : ben da : hin. — —
 frö : li : chem frö : li : chem Sinn durch Mond und durch Son : ne das Le : ben da : hin. — —
 frö : li : chem frö : li : chem Sinn auf Ster : nen : ge : fil : den das Le : ben da : hin. — —
 eh : er : nem eh : er : nem Sinn, auf Flu : then und Ab : grund das Le : ben da : hin. — —

I m. *cresc.* *f*



so glei : : ten wir, so glet : : ten wir, Brü : der, das Le : ben da : hin, glei :
 — schwe : : ben — — schwe : : ben — — — — — schwe :
 — wal : : len — — wal : : len — — — — — wal :
 — glei : : ten — — glei : : ten — — — — — glei :
 — stre : : ben — — stre : : ben — — — — — stre :

dim. *dim.* *D* *pp*



ten so da : hin. — — — — —
 ben — — — — —
 len — — — — —
 ten — — — — —
 ben — — — — —

XXXVI. An die Freude.



1. Freu:de! schö:ner Göt:ter, sun:ken, Toch:ter aus E:li:si:um! wir be:tre:ten feu:er:
2. Wem der gro:ße Wurf ge:lun:gen, ei:nes Freun:des Freund zu seyn, wer ein hol:des Weib er:
3. Freu:de trin:ken al:le We:sen an den Brü:sten der Na:tur. Freu:de, Freu:de treibt die
4. Freu:de heißt die star:ke Fe:der in der e:wi:gen Na:tur. Freu:de, Freu:de treibt die
5. Aus der Wahr:heit Feu:er:spie:gel lä:chelt sie den For:scher an; zu der Zu:gend stei:lem
6. Göt:tern kann man nicht ver:gel:ten; schön ist's, ih:nen gleich zu seyn. Gram und Un:muth soll sich
7. Freu:de spru:det in Po:ka:len; in der Trau:be gold:nem Blut trin:ken Sanft:muth Kan:ni:
8. Fe:sten Muth in schwe:ren Lei:den, Hül:fe, wo die Un:schuld weint, E:wig:keit ge:schwornen
9. Ret:zung von En:ran:nen, ket:ten, Großmuth auch dem Bö:se:wicht, Hoffnung auf den Ster:be:



trun:ken, himm:li:sche! dein Hei:lig:thum. Dei:ne Zau:ber bin:den wie:der, was der
 run:gen, mi:sche sei:ne Zu:bel ein! ja, wer auch nur ei:ne See:le sein nennt
 Bö:sen fol:gen ih:rer Ro:sen:spur. Rüs:se gab sie uns, und Re:ben, ei:nen
 Nä:der in der gro:ßen Wel:ten uhr. Blu:men lockt sie aus den Rei:men, Son:nen
 Hü:gel lei:tet sie des Dul:ders Bahn. Na:ß des Glau:bens Son:nen:ber:ge sieht man
 mel:den, mit den fro:hen sich er:freun. Groß und Ra:che sey ver:ges:sen, un:serm
 ba:len, die Ver:zweif:lung Hel:den:muth. Brü:der! fliegt von eu:ren Si:gen, wenn der
 En:den, Wahrheit ge:gen Freund und Feind, Män:ner: stolz vor Kö:nigs:thro:nen, Brü:der,
 bet:ten, Gna:de auf dem Hoch:ge:richt! auch die Tod:ten sol:len le:ben! Brü:der,



Mo: de Schwerdt ge: theilt; Bett: ler wer: den Für: sten brü: der, wo dein sanf: ter Flü: gel
 auf dem Er: den rund! und wer's nie ge: konnt, der steh: le wei: nend sich aus die: sem
 Freund, ge: prüft im Tod. Wol: lust ward dem Wurm ge: ge: ben, und der Ehe: rub steht vor
 aus dem Fir: ma: ment, Sphä: ren rollt sie in den Käu: men, die des Se: hers Rohr nicht
 ih: re Fah: nen wehn; durch den Riß ge: spreng: ter Sär: ge sie im Chor der En: gel
 Tod: feind sey ver: ziehn. Rei: ne Thra: ne soll ihn pres: sen, kei: ne Neu: e na: ge
 vol: le Ad: mer freist, laßt den Schaum zum Him: mel spri: sen: die: ses Glas dem gu: ten
 gät: es Gut und Blut, dem Ver: dien: ste sei: ne Kro: nen, Un: ter: gang der Lü: gen:
 trinkt und stim: met ein: al: len Sün: dern soll ver: ge: ben, und die Höl: le nicht mehr



weilt. Seyd um: schlan: gen Mil: li: o: nen! die: sen Ruß der gan: zen Welt! Brü: der!
 Bund. Was den gro: ßen Ring be: woh: net, hul: di: ge der Sym: pa: thie! zu den
 Gott. Ihr stürzt nie: der, Mil: li: o: nen! ah: nest du den Schö: pfer, Welt? laß den
 kennt. Horch, wie sei: ne Son: nen flie: gen durch des Him: mels prächt: gen Plan; lau: fet,
 stehn. Dul: det mu: thig, Mil: li: o: nen! dul: det für die bes: re Welt! dro: ben
 ihn. Un: ser Schuld: buch sey ver: nich: tet! aus: ge: söhnt die gan: ze Welt! Brü: der,
 Geist! Den der Ster: ne Wir: bel lo: ben, den des Se: raphs Hym: ne preist, die: ses
 brut! Schließt den heil: gen Zir: kel dich: ter, schwört bey die: sem gold: nen Wein, dem Ge:



ü : berm Ster : nen : zelt muß ein lie : ber Va : ter woh : nen. Seyd um :
 Ster : nen lei : tet sie, wo der Un : be : kann : te thro : net. Was den
 ü : berm Ster : nen : zelt, ü : ber Ster : nen muß er woh : nen. Ue : ber
 Brü : der, eu : re Bahn, freu : dig wie ein Held zum Sie : gen; freu : dig,
 ü : berm Ster : nen : zelt wird ein gro : ßer Gott be : loh : nen. Dul : det
 ü : berm Ster : nen : zelt rich : tet Gott, wie wir ge : rich : tet. Un : ser
 Glas dem gu : ten Geist ü : berm Ster : nen : zelt dort o : ben! Den der
 lüb : de treu zu seyn : schwört es bey dem Ster : nen : rich : ter! f Schwört es



schlun : gen Mil : li : o : nen! die : sen Fuß der gan : zen Welt! —
 gro : ßen Ring be : woh : net, hul : di : ge der Sym : pa : thie. —
 Ster : nen muß er woh : nen, such' ihn ü : berm Ster : nen : zelt. —
 wie ein Held zum Sie : gen, lau : fet, Brü : der, eu : re Bahn. —
 mu : thig, Mil : li : o : nen! dul : det für die beß : re Welt! —
 Schuld : buch sey ver : nich : tet! aus : ge : söhnt die gan : ze Welt! —
 Ster : ne Wir : bel lo : ben, den des Se : raphs Hym : ne preist. —
 bey dem Ster : nen : rich : ter, dem Ge : lüb : de treu zu seyn! —

Uebersetzung Affront zu dem Hymnen Liedel für —

Largo.

pp

Ei : ne hei : tre Ab : schieds : stun : de, sü : ßen Schlaf im Let : chen : tuch, Brü : der!

poco cresc. *dim.* *pp* *Allegro di molto.*

ei : nen sanf : ten Spruch aus des Tod : ten : rich : ters Mun : de! Auch die Tod : ten sol : len

le : ben! Brü : der singt und stim : met ein : al : len Sün : dern soll ver :

ge : ben und die Höl : le nicht mehr seyn! auch die Tod : ten

ff

sol : len le : ben, und die Höl : le nicht mehr seyn. —

Mus 940
Z e u t D n i a.

M u n d g e s ä n g e u n d L i e d e r c h ö r e,

von

Hans Georg Nägeli

Siebenter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.

K 1131/22
Jungmann,
Burgdorf



Erste Solostimme.

XXXVII. Die Blume des Lebens.

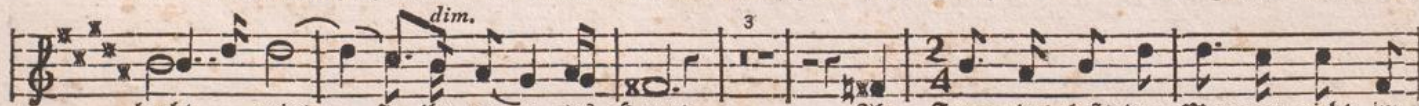
Moderato.



1. Des Le:bens Blu: me blü: het schön wenn sie der Mor: gen grüßt, — wenn
2. Des Le:bens sü: se Blu: me blüht in Ju: gend, Lieb' und Scherz, — wenn
3. Des Le:bens schö: ne: rer Ge: winn ist äch: ter Freund: schaft Band; — sie
4. Des Le:bens schön: ste Blu: me reicht der Hoff: nung stil: le Hand; — die



Lenz und We: ste sie um: wehn und Hoff: nung sie ent: schließt. — Am A: bend matt um:
 See: le See: le zu sich zieht, sich schließ: set Herz an Herz; — doch bald, wir ahnden's
 knüpft mit im: mer rei: nem Sinn ver: trau: end Herz und Hand; — noch ü: berm Gra: be
 blü: het, wenn sonst al: les bleicht, im himm: li: schen Ge: wand; — in Freu: de, Lieb' und



laubt, neigt sie ihr zar: tes Haupt. Ihr Freun: de! laßt den Mor: gen nicht, im
 kaum, ent: flieht der hol: de Traum. Ihr Freun: de, kränzt mit Ro: sen euch, so
 spricht ihr zart Wer: giß mein: nicht; und win: ket uns, ein hol: der Stern, zu
 Scherz be: se: ligt sie das Herz. O Hoff: nung! du der Gott: heit Kind, der

I



Schlaf vor : u : ber : gehn, ihr Freun : de! laßt den Mor : gen nicht im Schlaf vor : u : ber : gehn.
 lang' die Ro : se blüht! ihr Freun : de, kränzt mit Ro : sen euch, so lang' die Ro : se blüht!
 ew' gen Lau : ben hin, und win : ket uns, ein hol : der Stern, zu ew' gen Lau : ben hin.
 nichts auf Er : den gleicht; o Hoffnung! du der Gott : heit Kind, der nichts auf Er : den gleicht.



Mit fro : hem Gei : ste wei : hen wir dir un : fre rein : ste Lust, denn Lieb' und Freundschaft blü : hen



dir an dei : ner heil'gen Brust. Der Tugend höchstem Fleiß bist du der Se : : : gens : preis, mit



Restar der Un : sterblich : keit er : quickend un : fre Brust, mit Restar der Un : sterblich : keit er : quickend, mit Un :



sterblich : keit er : quickend un : fre Brust, er : quickend un : fre Brust. *dim p* *pp*

XXXVIII. Landlied für Mädchen.

Allegretto.

Seht, Ge: spie: len, seht! seht die Flur blü: het nur um der Un: schuld zu ge: fal: len,

um der Un: schuld zu ge: fal: len, um der Un: schuld zu ge: fal: len blü: het nur die Flur.

Läßt uns froh — am Blu: men: rain und im Hain un: ter jun: gen Schat: ten wal:

len, un: ter jun: gen Schat: ten wal: len.



1. Durch der Wie: se zar: tes Grün rings: um blühn, rings: um blühn, tau: send Blu: men:
 2. Ohn' ein star: res Staats: ge: wand eilt aufs Land, eilt aufs Land, oh: ne Per: len
 3. Schürzt euch leicht zum Rei: hen: tanz; biegt zum Kranz, biegt zum Kranz Ros: ma: rin voll
 4. Un: ent: stellt von Zie: re: rey, los und frey, los und frey, laßt die lan: gen
 5. Hüpf und springt um Busch und Leich, freu: et euch, freu: et euch, so zu: sam: men,



felch' und Dol: den hell von Son: nen: schein und Thau, him: mel: blau, roth und vi: o:
 und Ge: schmei: de; frei: er hebt, voll Früh: lings: lust, sich die Brust un: ter leich: tem
 blau: er Blü: te; und ein weit um: schlung: nes Band stieg' am Rand eu: rer gel: ben
 Flech: ten han: gen; und zer: streu: ter Lo: cken Spiel säus: le kühl um die war: men
 kost und sin: get, bis des A: bends fal: ber Schein in den Hain durch die Es: pen:



let und gol den.
 Schä: fer: klei: de.
 Hal: men: hü: te.
 Ho: sen: wan: gen.
 wi: pfel drin: get.

D. C.

XXXIX. Mutterliebe.

Andantino.



1. Am stil: len Pfad der Kindheit fließt ein Börnlein sanft und hel: le; es rie: selt kühl, es
2. Am Börnlein sieht man sanft und hell ein zar: tes Blümchen glän: zen! es ist der from: men
3. Im stil: len Glanz des Sternleins schwebt ein sanftes, lin: des Säufeln; es macht des Säuglings
4. Am stil: len Pfad der Kindheit blinzt ein Sternlein sanft her: nie: der, kein Wölkchen birgt sein
5. Am stil: len Pfad der Kindheit tönt ein laut voll Kraft und Mil: de. So füllt des Len: zes



rie: selt mild, und trägt des blau: en Himmels Bild in sei: ner Sil: ber: wel: le. Ach, oh: ne die: ses
 Ju: gend hold, und rei: chet sei: ner Blüthe Gold, die Un: schuld zu be: krän: zen. Ach, wo nicht glänzt sein
 Ant: lig hell; er lä: chelt, gleich dem Sil: ber: quell, den lei: se Lüft: chen krän: seln. Ach! oh: ne die: ses
 An: ge: sicht, es strahlt mit e: wig jun: gem Licht, und keh: ret im: mer wie: der. Ach! wo nicht die: ses
 sanftes Wehn mit Laub und Blu: men Thal und Höhn, mit Ach: ren die Ge: sil: de. Ach! oh: ne die: sen



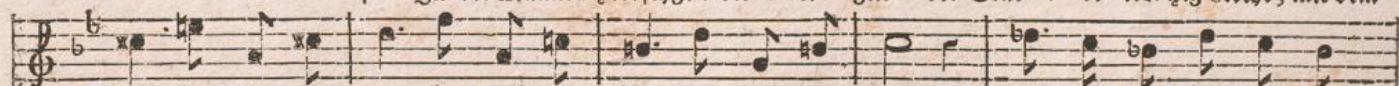
Börnlein wär' des Le: bens Mor: gen freu: den: leer, der Kind: heit Him: mel trü: be.
 mil: der Strahl, da wird der Kind: heit blü: hend Thal zu ei: ner d: den Hei: de.
 Säufeln schweigt sein Lal: len, sei: ner Wang' ent: flucht der jun: ge Glanz der No: sen.
 Sternlein wacht, um: hül: let Dun: kel: heit und Nacht der Kind: heit lich: te We: ge. —
 mil: den laut er: stirbt, von dunk: ler Nacht um: graut, der Kind: heit Blüth' und Ach: re!

*Larghetto.**Presto.*

XL. Würde der Frauen.



1. Ewig aus der Wahrheit Schran: ken schweift des Man: nes wil: de Kraft; un: stät
2. Feindlich ist des Man: nes Stre: ben; mit zer: mal: men: der Ge: walt geht der
3. Streng' und stolz sich selbst ge: nü: gend, kennt des Man: nes kal: te Brust, herz: lich
4. In der Männer Herrschge: bie: te gift der Stär: ke tro: zig Recht; mit dem



trei: ben ihn Ge: dan: ken auf dem Meer der Lei: den: schaft. Sie: rig greift er in die
 Wil: de durch das Le: ben, oh: ne Rast und Auf: ent: halt. Was er schuf, zer: stört er
 an ein Herz sich schmiegend, nicht der Lie: be Göt: ter: lust; ken: net nicht den Tausch der
 Schwert be: weist der Schy: the, und der Per: ser wird zum Knecht. Es be: feh: den sich im



Fer: ne, nim: mer wird sein Herz ge: still; rast: los, durch ent: leg: ne Ster: ne, jagt
 wie: der; nim: mer ruht der Wän: sche Streit, nim: mer, wie das Haupt der Hy: der e:
 See: len, nicht in Thrä: nen schmilzt er hin; selbst des Le: bens Kämpfe stah: len här:
 Grim: me die Be: gier: den wild und roh, und der E: ris rau: he Grim: me wal:



— er sei: nes Traumes Bild.
 — wig fällt und sich er: neut.
 — ter sei: nen här: ten Sinn.
 — tet, wo die Cha: ris flog.

D. C.

XLI. Der freye Mann.

Allegro di molto. Mod. Bag.

Wer ist ein frey: er Mann? — Der ist ein frey: er Mann. Der ist ein frey: er Mann,

der ist ein frey: er Mann, der ist ein frey: er, frey: er Mann. — Der das Ge: setz ver:
 — Der auch in ei: nem
 — Wem kein ge: krön: ter
 — Der, fest auf sei: nem
 — Der bey des To: des

eh: ret, nichts thut was es ver: weh: ret, nichts will als was er kann; der ist ein frey: er
 Hei: den den Menschen un: ter: schei: den, die Zu: gend schä: gen kann; — — —
 Wür: ger mehr, als der Na: me Wür: ger ihm werth ist, ge: ben kann; — — —
 Stan: de, auch selbst vom Va: ter: lan: de den Un: dank dul: den kann; — — —
 Ru: fe, feck, auf des Gra: bes Stu: fe und rückwärts bli: cken kann; — — —

r

Mann, der ist ein freyher Mann, der ist ein freyher Mann, der ist ein freyher, freyher Mann.

XLII. Der Bund.

Presto.

Be : stä : tigt ihn nach al : ter deutscher Wei : se, den Bund der uns ver : eint, den
ihn —

Bund der uns ver : eint, der uns ver : eint; und trin : ket froh in trau : ter Brü : der Krei : se, in
trau : ter Brü : der Krei : se, der Freund bring' es dem Freund' der Freund bring' es dem



Freund', bring' es dem Freund'. So rein, so gut wie un : fre : deut : schen Ne : ben bleib'
Heil! je : dem Heil! wenn er mit treu : em Her : zen den



e : wig un : fre Brust; dem Bru : der treu, der Freundschaft stets er : ge : ben, dies
Bru : der in : nig liebt, bey'm Bun : des : mahl, bey trau : ter Freun : de Scher : zen nur



sey uns Him : mels : lust. Be : stä : tigt, be : stä : tigt ihn, be : stä : tigt, be : stä : tigt ihn, bes
Freud' um Freu : de giebt.



stä : tigt, ^I be : stä : tigt ihn, den Bund, — den Bund, — — den Bund — der uns ver :

eint, — der uns ver: eint, — be: stä: tigt, Freun: de, eint; und trin: ket froh in
 trau: ter Brü: der Krei: se, ja trin: ket froh und sin: get froh nach al: ter deut: scher Wei: se, ja
 sin: get froh und trin: ket froh in trau: ter Brü: der Krei: se, der Freund bring' es dem Freund, der
 Freund bring' es dem Freund', dem Freund', dem Freund', bring' es dem Freund', der
 Freund bring' es dem Freund', bring' es dem Freund', bring' es dem Freund.'

L e u t o n i a.

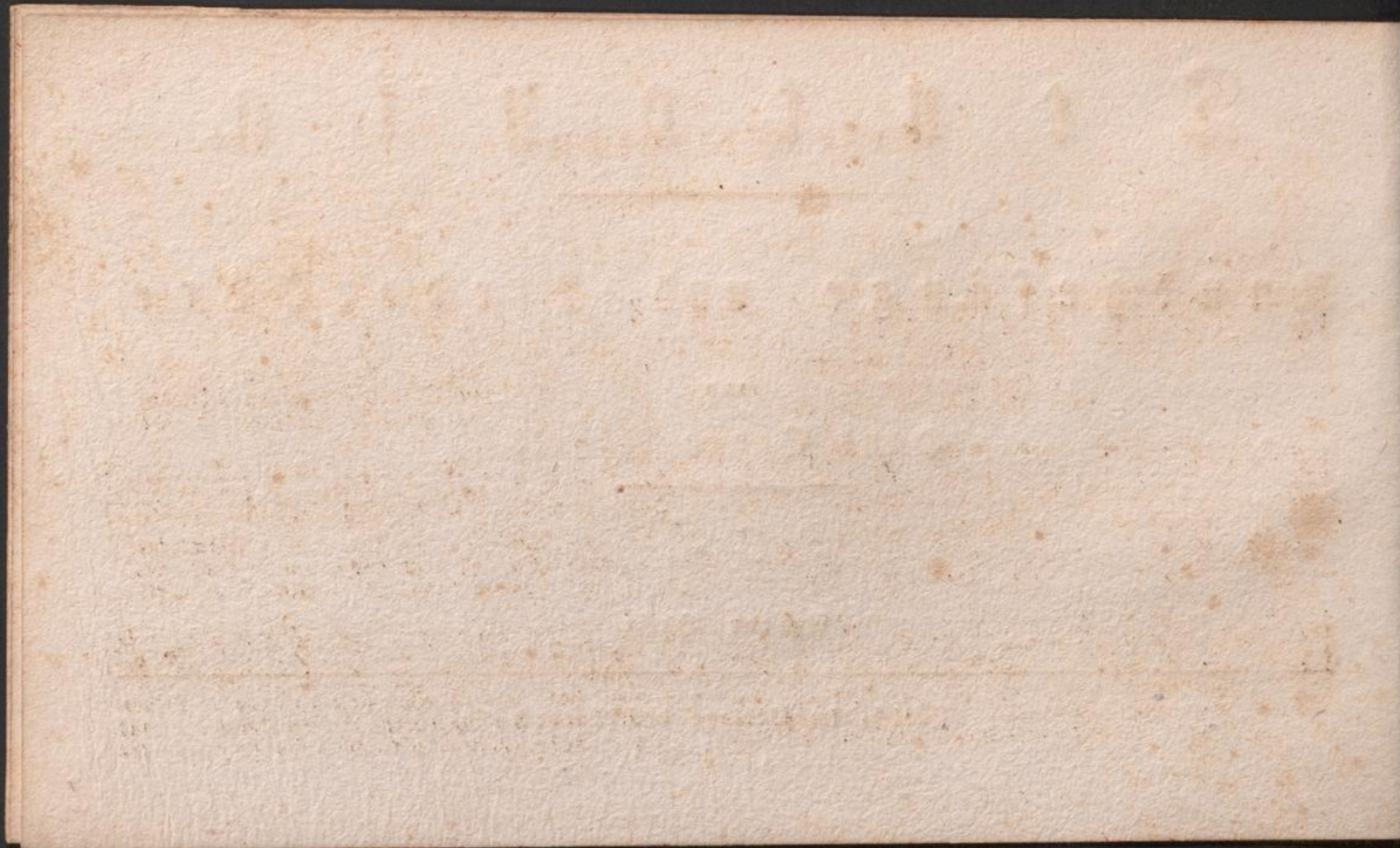
Mundgesänge und Liederhöre,

von

Hans Georg Nägeli.

Achter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.



Erste Solostimme.

XLIII. Wechselgesang.

Allegretto.



1. Gott: lob! der Früh: ling ist er: sche: nen! Gott: lob! der Früh: ling ist so
2. Ins Was: ser fal: ter Mor: gen: luf: te gießt Gott des Son: nen: schei: nes
3. Ge: sang im Thal, Ge: sang im Hay: ne, die gan: ze Ge: gend ist Ge:



schön! — Die Hay: ne blühn, die Fel: der grün: en, die Son: ne wärmt, die
Wein, — und mischt der jun: gen Weil: chen Duf: te, und mischt den Duft des
sang! — wie singts im Thal, wie klingts im Hay: ne! wir ath: men ei: tel



We: ste wehn! und wir sind froh und freun — uns sehr, als ob Gott sicht: bar um — uns
Wal: des drein! das ist ein Trank, süß, stark — und rein, der dringt durch A: dern, Mark — und
Sang und Klang! wohlauß zum Tanz im bun: ten Reihn, wohlauß! uns mu: si: zirt — der



wär, und lad = te selbst zum Fröh = lich = seyn, zum Fe = ste der Na = tur uns ein.
 Wein, Er = frischt die Lun = ge, stärkt — — das Blut, giebt Man = nes = kraft und fro = hen Muth.
 Hahn: Gott la = det selbst zum Fest — — uns ein, winkt sei = nen Kin = dern, froh zu seyn.



Gott = lob! der Früh = ling ist er = schie = nen, der Früh = ling ist so schön! — so schön! —



Gott la = det selbst zum Fröh = lich seyn, zum Fe = ste der Na =



tur uns ein, — zum Fe = ste der Na = tur — la = det Gott selbst — — uns ein. —

XLIV. Einladung zum Tanze.

Allegretto.

1. Schmeicheln: de Flö: ten la: den uns ein, Freun: de! zu tre: ten trau: lich in Reihn! Auf!
2. Se: li: ge Stun: den! gün: stig Ge: schick! bald ist ge: fun: den bes: se: res Glück! den
3. Tan: zen wir wei: ter: Feu: ri: ges Blut ma: chet uns hei: ter, ma: chet uns gut. O
4. Seht, trau: te Freun: de! tan: zen macht so mild ge: gen Fein: de, bie: der und froh. Drum



wählt aus dem blü: hen: den Kran: ze der Mäd: chen ein freund: li: ches Kind, und schwe: bet im
 wer sich um: fan: gend sein Mäd: chen bey'm Freu: den: tanz sor: gen: los denkt, hat li: stig das
 ü: ber die ehr: sa: men Leu: te, so kalt, wie der Eis: zapf am Dach! ich wet: te, sie
 wählt aus dem blü: hen: den Kran: ze der Mäd: chen ein freund: li: ches Kind, und schwe: bet in



hü:pfen:den Tan z ze leicht ü:ber den Saal wie der Wind, leicht ü:ber den
 nei:di:sche Räd z chen des Glücks sich zum Vor:theil ge: lenkt, des Glücks sich zum
 stüht:den im Strei z te an Gü:te des Her:zens uns nach, an Gü:te des
 hü:pfen:den Tan z ze leicht ü:ber den Saal wie der Wind, leicht ü:ber den



Saal wie der Wind.
 Vor:theil ge: lenkt.
 Her:zens uns nach.
 Saal wie der Wind.

XLV. Lied bey m Kundetanz.

Allegro di molto.



Auf! es dunkelt, silbern funkelt ob dem Tannenbergs der Mond! Hei: ter lacht die



Fey: er: stun: de, wo die Kunde wir zu tan: zen sind ge: wohnt.



1. Hüpf geschwinde um die Ein: de, die uns fri: sche Blü: then streut — fri: sche Blü: then streut.
2. Al: so schweben wir durchs Leben leicht wie Ro: sen: blät: ter hin, wie Ro: sen: blät: ter hin.



- Laßt uns fro: he Lie: der sin: gen, Ket: ten schlin: gen, wo man traut die Hand sich deut. D.C.
- An den Jüngling, dämerts bän: ger, schließt sich en: ger sei: ne trau: te Nach: ba: rin.

XLVI. Das Gastmahl.

Moderato. Alt, oder Bass I.



1. Ein edler Schmaus hat uns geschaart, nicht karg, noch all zu sta: tisch: ein Schmaus nach al: ter
2. Zum Lab: sal heut ein Eh: ren: tag, nach lan: ger Mü: h Er: mat: tung, uns bald ein fest: lich
3. Im Stil: len spähn wir da und dort ur: rei: ner Wahr: heit Schimmer. Uns schwebt, ge: hüllt in
4. Zu dü: ster und ein: sied: le: risch entschwebt das Wort der Zel: le, er: hei: terts nicht am
5. Ein hei: tres Wort voll ed: les Sinns durchströmt das Volk mit Glu: ten. man liebt, statt nie: dri:
6. Noch wil: dert rings der Bar: ba: rei ver: jähr: ter Wust und Schimmel. Doch em: sig pfl: gen
7. Ohn: mäch: tig droht die stol: ze Welt den Him: melsgeist zu läh: men; er fliegt und leuch: tet.
8. Des En: fels Kind und En: fel preist dein Lied, Petrark und Dan: te, der Lu: ther und E:



Grie: chen Art, ein: fäl: tig und so: kra: tisch. Die Fey: er: stund' in sanf: tem Gang würzt
 Schmaus: ge: mach, bald grü: ner Baum' um: schat: tung. Man bringt he: scheid: den, was man weiß, dem
 gei: stig Wort, bald et: was Glanz, bald Klim: mer. Ge: sellt in ed: ler Freun: de Kranz, ent:
 fro: hen Tisch der Un: ter: re: dung Hel: le. Ge: sel: lig Wort fliegt leicht: ge: wandt durchs
 gen Ge: winn: s, das Schö: ne zu dem Gu: ten. Ge: streut wird ho: her Mensch: heit Saat; bald
 wir und treu des Göt: ter: strals vom Him: mel. Aus deut: scher Wildnis blü: he schön ein
 und er: hellt: der Stolz ver: weht wie Eche: men. Wie groß der Knecht den Herr: scher nennt; kein
 ras: me Geist der Mil: ton' und Cer: van: te. Wer Men: schen: tu: gend schön ge: dacht und



un : fern Trank mit hol : der Red' und Chor : ge : sang.
 tra : ten Kreis, und An : muth kränzt den ern : sten Fleiß.
 brennt der Glanz, und strahlt durch Herz und See : le ganz.
 Wa : ter : land, will : kom : men rings, wie längst — be : kannt.
 frei : met Rath, strebt auf, und reißt Her : o : en : that.
 neu A : then, wo Le : no : font' im Schat : ten gehn!
 En : kel kennt des Tha : ten : lo : sen Mo : nu : ment.
 gut voll : bracht, ist frei : nes Vol : kes Ruhm — und Macht.

XLVII. Trinklied.

Presto. *sf.* *sf.* *sf.* *sf.* *sf.* *sf.* *sf.* *sf.*

Trinkt! ihr deutschen Brüder, trinkt! trinkt! trinkt! sin get deutsche Lie: der, singt! singt! singt!

1. Auf den Ber:gen deut:scher Staa:ten wächst ge:sun:der Wein, in den Rei:men uns:rer Saa:ten
2. Macht es wie die vor:gen Wel:ten folgt dem al:ten Brauch! uns:re Vä:ter wa:ren Hel:den,
3. Gönnt dem Franzmann sei:nen Be:cher voll Cham:pag:ner Wein; füllt mit Rheintwein eu:re Be:cher;
4. Laßt den Tür:ken ih:re Boh:nen und ihr di:ckes Blut, trinkt, wie eu:re Na:ti:o:nen,
5. Den Po:kal der deut:schen Eh:re leert mit Fröh:lich:keit; leert, und singt ihm fro:he Chö:re;
6. Laßt bey:n Sa:te deut:scher Re:ben mit ge:wohn:ter Pflicht eu:re deut:schen Für:sten le:ben,

läßt uns Gott den Trank ge:ra:then, des:sen wir uns freun.
 wie uns die Ge:schich:ten mel:den, doch sie tran:ken auch.
 Mos:ler, wein, der Sor:gen bre:cher, wird ge:sun:der seyn.
 Ein:brer, Sue:ven und Teu:to:nen, Bier und Wein und Muth.
 fer:ne sey, wer ihn ent:eh:re, durch Ver:druß und Streit!
 und ver:geßt, die euch er:he:ben, eu:re Bar:den nicht.

XLVIII. Vivat.

Presto.

Vivat! es le: be, was fröh: lich ist, und uns das Bitt: re des Le: bens ver: süßt. Jung und Alt,



Groß und Klein soll uns will: kom: men sehn, stimmt es in nn: ser Lied freu: dig mit ein.



1. Daß wir nicht gäh: nen, spart uns die See: nen zar: ter Em: pfind: sam: keit, Pup: pen: spiels.
2. Mag sich doch pla: gen, seuf: zen und kla: gen, wer sich nicht freu: en kann: Hol' ihn der



al: ter Zeit! wer sich zu uns ge: stellt, zei: ge sich un: ver: stellt. D.C. Hei: li: ge Flam: men,
schwar: ze Mann! uns macht sein Ach und O fei: ne Mi: nu: te froh.



schmelzt uns zu sammen! schmelzt uns zu sammen, heiße Flammen! wer nicht der Liebeszollt,



bleibe der Freundschaft hold: Den zu je der Zeit sey unser Herz — geweiht. —

L e u t D n i a.

M u n d g e s ä n g e u n d L i e d e r c h ö r e,

von

Hans Georg Nägeli.

Neunter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.



Erste Solostimme.

XLIX. Die schöne Gegend.

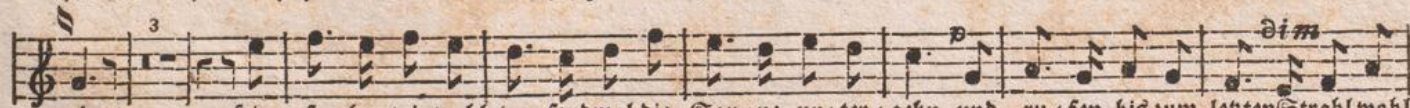
Allegro.



1. Sehtrings umher die Gegend an, wie schön sie ist, wie schön! O wer das nicht empfinden kan, mag
2. Die reinste Freud' auf dieser Welt gewährt uns die Natur; dem Herzen, welchem sie gefällt, ver
3. Sey frohlich, o der sey betrübt, kom spät hier, kom früh; wenn sonst Natur dein Auge liebt, so



immer wieder gehn; er wäre doch für uns kein Mann und würd' uns nicht ver
traun wir ohne Schwur. Doch wer sich heuchelnd so nur stellt, der mache Fürsten Cour.
heb' es auf und sieh: das Vorrecht, zu er freun, verzieht sich die se Gegend



nie. Hier sehen wir wohl tausendmal die Sonne untergehn, und ruhen bis zum letzten Strahl wohl



tausendmal, wie schön! wie schön! wie schön! wie schön! wie schön! wie schön! wie schön!

L. Der Wald.

Allegretto.

Nimm mich in kühligen schattigen Arm, sauselnd der Hain! — — — — — Fern von rauschender Freuden
 Schwarm, ungestört von nahendem Harm will ich deiner mich freun, — — ungestört von nahendem
 Harm will ich deiner mich freun. Lieblich strömt von dem Wipfel herab wallend der Duft, wallend der
 Duft; — — — — — langsam ans moosige Ufer hinab rollend die
 murmelnden Wellen ins Grab, — — — — — Spiegel schimmernder Luft. O Natur! wie bist du so

schön, lieblich und hehr! — — — — — Deiner verjüngende Schönheit zu sehn, o Natur! so durchs
 Leben lächelnd zu gehn, — — — — — so durchs Leben lächelnd zu gehn mit der Unschuld da her!
 lächelnd durchs Leben zu gehn! Unschuld, nur du, und du, o Natur, seehst ges
 Band! Du verjügest das Leben uns nur, o Natur! stets laß uns folgen der blumigen
 Spur, — — — — — stets folgen der blumigen Spur mit der Lieb' an der Hand.

LIII. Die Schwestern des Schicksals.

Moderato.

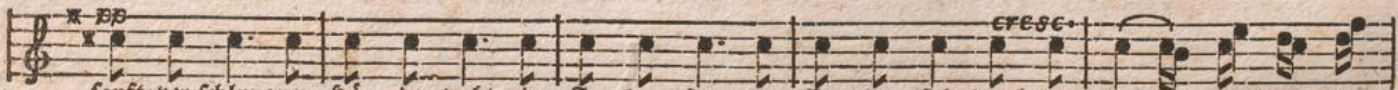
15



1. Hei : ter, hei : ter sind des Schicksals Schwestern, kei : ne blas : sen Fu : ri :
2. Denn seit aus des Ba : ters Haup : te Pal : las ju : gendlich ent :
3. Und an ih : rem Mei : ster : wer : te han : get stets der Par : zen



en; durch die sanft : verschlungenen Hän : de webt ein Fa : den son : der En : de, durch die
sprang, wir : ket sie den gold : nen Schley : er, der mit al : ler Ster : ne Fey : er dro : ben
Blick. Weis : heit, Macht und Gü : te we : ben in des Wurms, des En : gels Le : ben,



sanft : verschlungenen Hän : de webt ein Fa : den son : der En : de sich, durch die sanft : ver : schlungenen
glänzt, den gold : nen Schley : er, der mit al : ler Ster : ne Fey : er glänzt, wir : ket sie den gold : nen
Weis : heit, Macht und Gü : te we : ben in des Wurms, des En : gels Le : ben, Weis : heit, Macht und



Hän : de webt ein Fa : den son : der En : de sich zum Schmuck, zum Schmuck, zum
Schley : er, der mit al : ler Ster : ne Fey : er dro : ben glänzt, glänzt,
Gü : te we : ben in des Wurms des En : gels Le : ben Wahr : heit, Har : mo : nie,



Schmuck der Gra : zi : en.
glänzt Ae : o : nen lang.
Har : mo : nie und Glück.

LIV. Erinnerung.

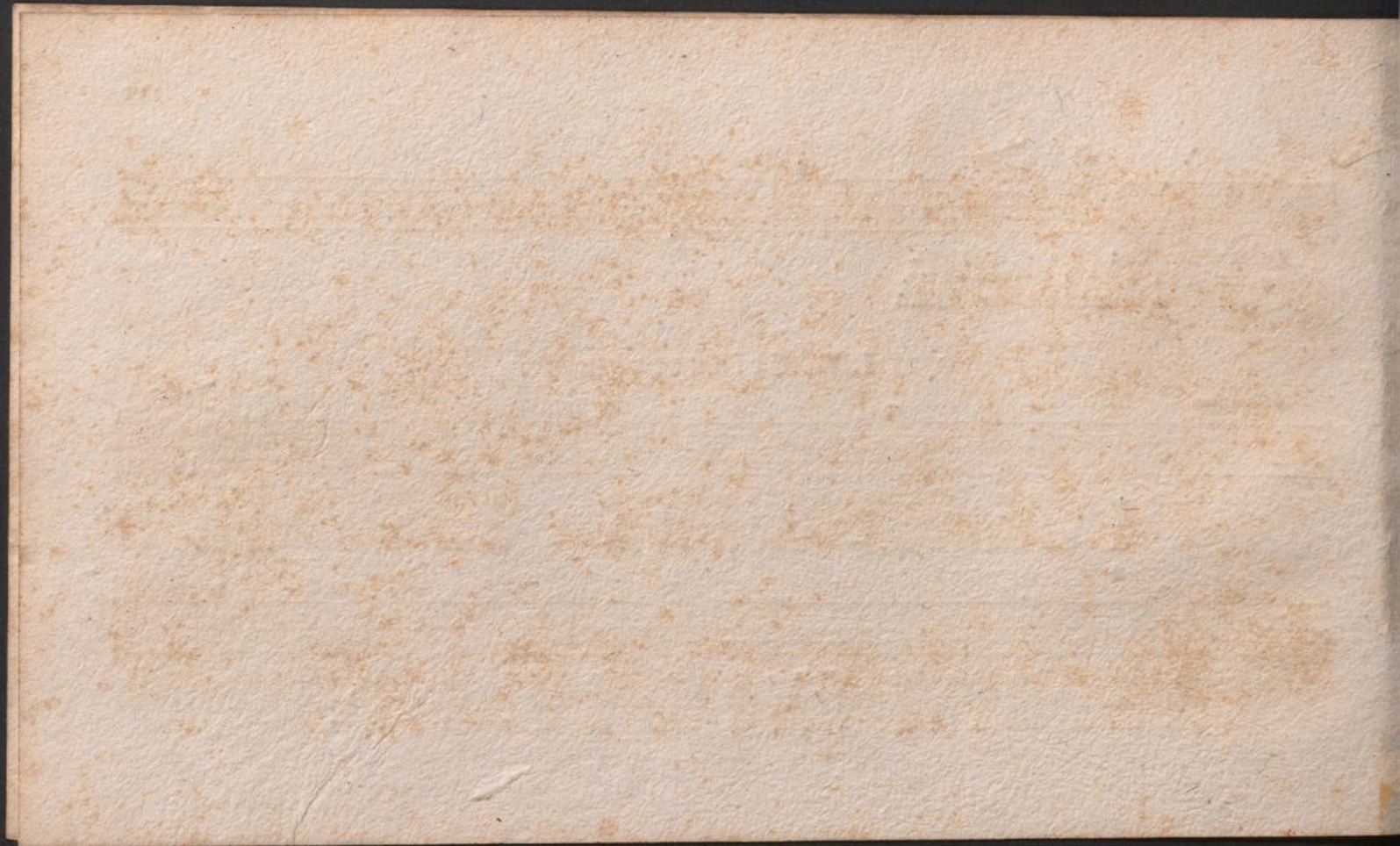
Andantino.



1. Gu : te Zei : ten, sel' : ge Stun : den, sagt, wo seyd ihr hin : ge : schwun :
2. Mir zur La : bung? — Un : ge : nos : sen sind der La : ge viel ver : flos :
3. Vor mich schau : en? — Dort am Hü : gel, in der A : bend : rö : the Spie :



den ! blieb zum Un : glück o : der Glück eu : er Bild in mir zu : rück. —
fen ; Neu : e kommt dem matten Blick statt des Tro : stes nur zu : rück. —
gel, ei : ne Ur : ne seh' ich sehn — darf ich — darf ich nå : her gehn? —



Z e u t o n i a.

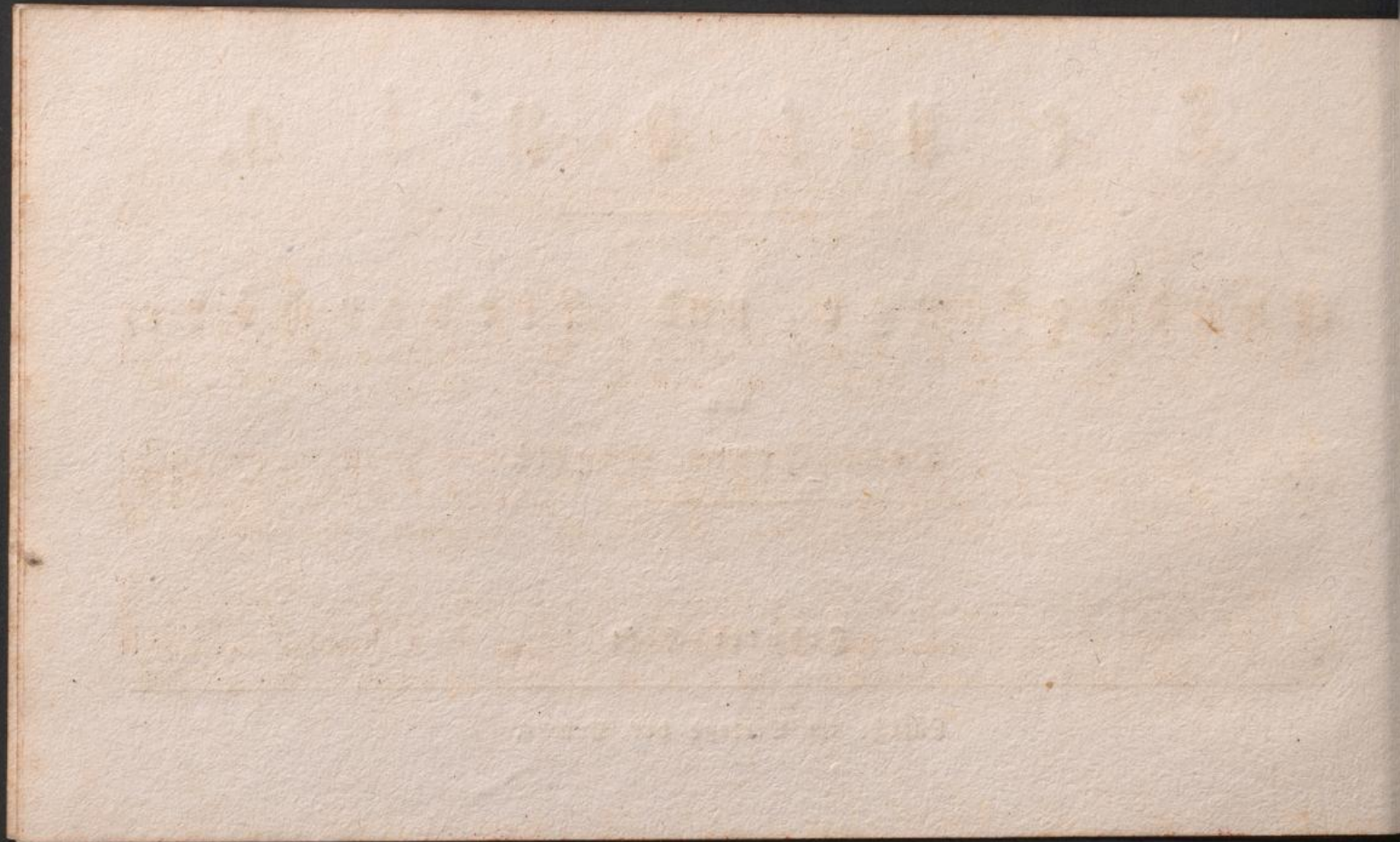
M u n d g e s ä n g e u n d L i e d e r c h ö r e,

von

Hans Georg Nägeli.

Zehnter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.



Erste Solostimme.

LV. Psalm.

Andantino.

Die Gnade Gottes sey mit allen, die willig seine Pfad

wahlen, mit allen, die voll Freude sind, er füllen, was sein Wort gebet,

mit allen, die voll Freude sind, er füllen, was sein Wort gebet.



1. O du, der du den Herrn ver: eh: rest, mit dei: ner Hän: de Flei: ße näh: rest du
 2. Im Sonnen: glan: ze stralt dein Leben; dein Weib, ein Wein: stock vol: ler Re: ben, grünt
 3. Die Kin: der, wel: che dich um: tanzen, er: he: ben sich, wie Pal: men: pflanzen; wie
 4. Steh, al: so wird von Got: tes Segen der Mann be: glückt, der auf den We: gen der
 5. Ent: fernt vom E: lend fre: cher Sünder er: blickst du bei: ner Kin: der Kin: der, ge:



dich, dein Haus, und Lust und Heil wird, From: mer, dei: ner Zu: gend Theil.
 dir, und brei: tet um dein Haus um: her viel ed: le Ran: ken aus.
 grün, wie blät: ter: voll und frisch um: schat: ten sie nicht dei: nen Tisch!
 Furcht des Herrn mit Lust und Muth ein: her: geht, und kein We: bels thut.
 nie: ßest, von dem Heren be: lohnt, den Frie: den, der in Ja: cob wohnt.



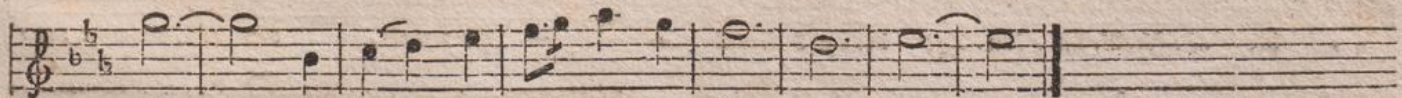
Die Gna : de Got : tes sey mit al : len, mit al : len, die wil : lig sei : ne



Pfa : de wal : : : : : len. Die aus Zi : on wird dich



Gott be : glücken; du schaußt mit won : ne : vol : len Blicken Je : ru : sa : lem, des Höch : sten



Stadt, — die er sich selbst er : bau : et hat. —

LVI. Psalm.

Allegro.

1. O welch ein Lob — be: rei: test du dir aus dem Mun: de schwa cher
 2. Mein auf: ge: klär tes Aug' er: blickt zahl: lo: se Bun: der bei ner
 3. Gott, wie un: end lich wirst du mir! was ist der Mensch, daß sein — — — du



Kin: der! Das Lob, das weit um: her er: schallt, das Lob, das weit um:
 Stär: ke. den: fest?



her er: schallt, ver: kün: digt dei: nes Arms — — — Ge: walt, das Lob, das weit um:



her erschallt, ver: kün: digt dei: nes Arms — — — Ge: walt, dei: nes Arms Ge: walt, dei: nes Arms Ge: walt.

LVII. Psalm.

Adagio.

Wie seilig lebt, der Gott vertraut, der in des Höchsten Zelte

stet, der, dem vorkeinem Wetter graut, von ihm beschirmet und beschüt

tet! der freudig zu dem Höchsten spricht: Herr, meine Burg und Zuver

sicht! mein Gott, mein Gott, mein Gott, zu dem — — ich hoffe.

Dich wird der Schutz des Herrn — — um: fahn', dich wer: den sei: ne Flú: gel de

cken; ver: trau — — ihm nur, kein Un: : fall kann dich un: ter sei: nem Sit: tig

schre: cken; er kann nicht trü: : gen, er er: füllt, was er ver: heißt; dein Helm und

Schild ist dei: nes Got: : : tes Tren: : : e.

LVIII. P s a l m.

Andantino.

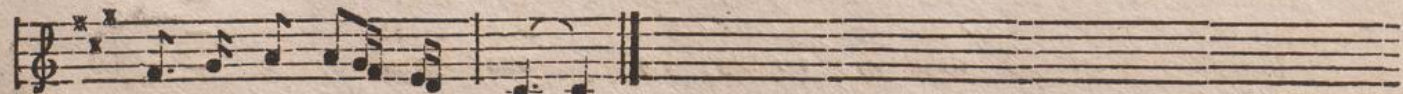
Gott ist mein Hirt! im Schat:ten sei:ner Gü:te singt freu:dig:jauch:zend



mein Ge:mü:the, und dankt, und dankt, weil mir nichts man:geln



wird, und dankt, weil mir nichts man:geln wird, weil mir im Schat:ten sei:ner



Gü:te nichts man:geln wird.



1. Er führet mich auf ewiggrünen Weiden. Hier blühen mir die
 2. Er tränket sie, wenn Hit' und Durst sie schwächen, aus fri-schen an-ges
 3. Mit dir will ich in finstern Thälern wal-len! ich fürch-ten nichts; ich
 4. Mir folgt dein Heil; so lang' ich auf der Erde, Herr, dei-nen Na-men
 5. Hier ruh' ich gern in Gottes Heilig-thume, der Ru-he: statt von



rein-sten Freuden, und meine Seele sättigt sich. Im
 neh-men Vä-schen, und meine Seel' erschöpft sich nie. —
 kann nicht fal-len; du bist mein Stab; deß tröst' ich mich. —
 prei-sen wer-de, sey dei-ne Va-ter-huld mein Theil! —
 sei-nem Ruh-me-einst wohn' ich ewig bey dem Herrn. —

LIX. Psalm.

Andantino, 9

Hal : le : lu : ja! Hal : le : lu : ja! Hal : le : lu : ja! uns führt mit sanft :
Schluß. — — — — — Er ist ge : treu —

ter Hand ein Hirt durchs Wä : l : der : land der dun : keln Er : de, uns sei : ne klei : ne Heer : de, uns
und gut. Auch un : ser Dörf : lein ruht in sei : nen Ar : men, in sei : nen Ar : men. Sein

sei : ne klei : ne Heer : de. Hal : le : lu : ja! Hal : le : lu : ja! Hal : le : lu : ja!
Ra : me heißt Er : bar : men. — — — — —



Wenn im Dun : : : kel auch sein Häuf : lein irrt, er wacht, — er wacht, — der
 Si : cher lei : : : tet er aus Lo : des Graun, er lei : tet uns, er lei : tet uns auf

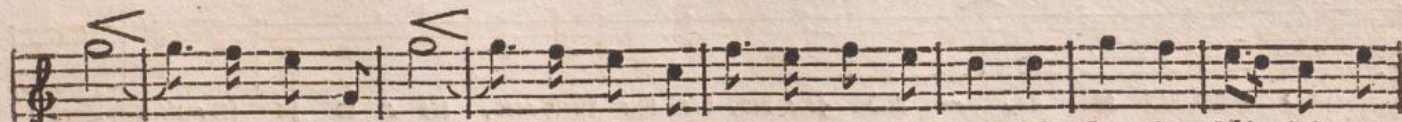


treu : : : e Hirt, und läßt den Sei : nen ein freund : lich Stern : lein schei : nen.
 grü : : : nen Aun, aus Sturm und Wel : len zur Rüb : lung lei : ser Quel : len.

LX. Psalm.

Allegro.

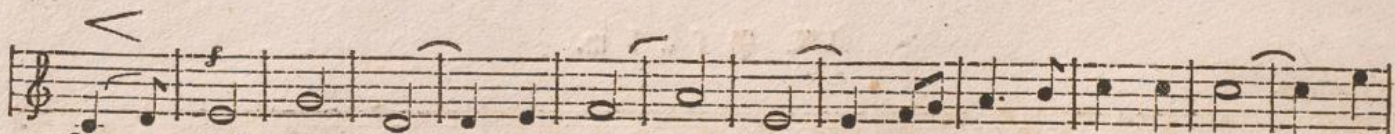
Es jauchze Gott und preise Gott alle Welt, es preise Gott alle Welt, es



jauchze Gott, es preise Gott, und alle seine Welt lobsing' ihm frohlich, und



alle, alle seine Welt besweise dem Herrn den Dienst der ihm gefällig. —



1. Der Erd : freis komm' — und be : te — den Höch : : sten an, — froh :
 2. Wir, wir sind sei : ne Heer : de, — sein Ei : : gen : thum, — durch
 3. Geh, vor ihm hin : zu : fal : len, — zu Gott — — her : ein, — zu



lo : ckend ber' er an, — und je : der, der ihn fürch : tet, tre : te zu sei : nem Thro :
 ihn sein Ei : gen : thum, — ge : macht, daß sie ge : wei : : det, ge : wei : det wer :
 sei : nen Tho : ren ein! — Kommt, kommt, in sei : nes Dem pels Hal len, sei : nes Dem : pels Hal :



ne, zu sei : nem Thro : ne froh her : an. — Es jauch : ze Gott, und
 de, doch auch ge : macht für sei : nen Ruhm.
 len, ihm Lob und Preis und Dank zu weihn.

Dankt, dankt — ihm, sein Ge : mü : the — ist Freund : lich :
 keit, — nur Huld und Freundlich : keit, und e : wig — wä : ret sei : ne
 Gü : te, — e : wig, — und sei : ne Wahr : heit al : le :
 zeit, — sei : ne Wahr : heit al : le : zeit.

1861

Received of the Treasurer of the State of New York

the sum of

Five Dollars

for

Erste Solostimme.

LXI. Haingesang.

Allegretto.

Larghetto.



Hörcht, Brü:der, hörcht! Der Freu:deSchall tönt ü:ber:all, der Freu:deSchall tönt



ü:ber:all, daß Busch und Thal vor Lust er:klin:gen, daß Busch und Thal vor Lust er:klin:gen, daß



Busch und Thal, Busch und Thal, daß Busch und Thal vor Lust, daß Busch und Thal vor Lust er:



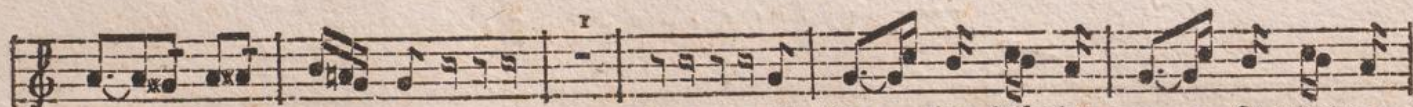
klin:gen.

Durchwält den jung:be:laub:ten Hain!

Durchwält den

jung : be : laub : ten Hain, wo Wö : ge : lein dem Len : ze Ho : si : an : na, Ho : si : an : na dem
 Len : ze fin : gen, Ho : si : an : na, Ho : si : an : na, wo Wö : ge : lein, wo Wö : ge :
 lein dem Len : ze Ho : si : an : na, Ho : si : an : na fin : gen.

1. Schon zie : ret man : cher Blü : then : baum des Wal : des Saum, vom Wie : nen : vol : ke froh uns
2. Seht zar : ter Blätt : chen lei : ses Mühn, ihr hel : les Grün aus brau : ner Knos : pe sanft zu
3. Wie wankt das jun : ge Laub : ge : büsch und glänzt so frisch, wenn drauf der Son : ne Strah : len
4. O hört ein mun : tres Fin : kens : paar so hell und klar des Zu : bels frau : se Tril : ler
5. Manch Wä : chen su : chet froh ge : sellt in Wald und Feld sich Halm und Flaum zum Nest : ge
6. Du lehrst, o Sän : ger : chor des Hains, des flücht' : gen Seins ver : gönn : te Freuden leicht zu



schwir : : : ret,
 drän : : : gen!
 fun : : : feln!
 schla : : : gen!
 flech : : : te;
 ha : : : schen!

auf schwan : kem Blü : then : a : ste wiegt, von
 wie schön im Son : nen : schein, wie bunt auf
 wie klar des Wal : des Bäch : lein fließt! es
 nun seht sie, Bräu : ti : gam und Braut, sich
 bald brü : tet Freundin Näch : ti : gall, und
 wir ha : schen auch, wie du so klug, die



Luft be : siegt, sich traut ein Läubchen : paar und gir : : : ret.
 Wal : des Grund sich Pünkt : chen Lichts und Schat : ten men : : : gen!
 schwägt, und küßt des Ran : des Pri : meln und Ra : nun : : : feln.
 lie : be : traut hin : ab, hin : an durch He : cken ja : : : gen!
 Sang und Schall des Gat : ten hei : tert ihr die Näch : te.
 Freud im Flug, eh' Sturm und Nacht uns ü : ber : ra : : : scher.

LXII. Weilchensträuße.

Allegretto.



1. Ein Knabe. Wir ha: ben Weil: chen, duf: tig und blau, zum lieb: li: chen Sträußchen ge: pflückt; sie
 2. Ein Mädch. Wie stehn die Tul: pen far: big geschmückt und prun: ken und dün: ken sich groß! das
 3. Ein Jüngerl. Es trägt so Man: cher, rei: zend den Neid, Nur Flit: ter: ver: dien: ste zur Schau; das



blü: then still, be: wun: dern: der Schau der Lü: ster: nen Gas: fer ent: rückt; sag' an, du sin: ni: ger
 Weil: chen steht be: schei: den, ge: bückt, ver: bor: gen in He: cken und Moos. Sag' an, du sin: ni: ger
 Weil: chen trägt das schlich: te: ste Kleid, doch würzt es mit Duf: ten die Lu. Sag' an, du sin: ni: ger



Sän: ger: freis! wem reich' ich mein duf: ten: des Sträußchen zum Preis?
 Sän: ger: freis! wem reich' ich das duf: ten: de Sträußchen zum Preis? —
 Sän: ger: freis! wem reich' ich drs duf: ten: de Sträußchen zum Preis? —

LXIII. Der Sänger Willkommen.

Allegro.

Wen grüßt der trau : te Sän : ger : bund ?

— — — — — — — — — —

Wer gern auf gold : ner

Wem Stirn' und Wan : ge

Wer stark die eig : nen



Neh : ren : au zum Kran : ze flicht Ey : a : nen : blau, wer hold vom Ge : ni : us ge : weicht zum
hoch entbrennt, wie oft sein Va : ter : land er nennt, wer fromm der Va : ter Sit : ten ehrt, und
Feh : ler hat, doch schwache Brü : der sanft um : sat, wem je : der Mensch ein Bru : der heißt, ob



Ru : lich : gu : ten Schö : nes reiht.
fremdem Brauch und Dran : ge wehrt.
No : ses, ob er Bra : ma preit.

Wen grüßt der trau : te Sän : gerbund ?

LXIV. Knabe Samuel und Elfs Söhne.

(Baß od. Alt.)

Poco Allegro.

15

Moderato.

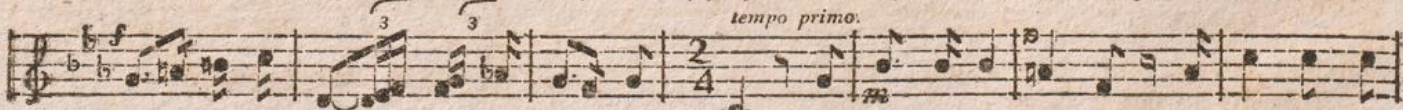
1. Die Söhne saßen vor E:li's Pfor:te, vom rei:nen Lüft:chen die
2. Des Kna:ben spot:ten sie frech und lo:se, der rein:lich um:gür:ter vom



Wan:gen ge:küht, die Fü:ße vom lau:te:ren Quell, be:spüht. Doch we:he! nicht
Ein:nen ge:wand' und züch:tig er:rö:thend am Quel:le stand; ach we:he! der

Poco Allegro.

lau:ter und rein sind die Wor:te, die jeg:li:cher stößt aus ver:gif:te:tem Mund, sie
Sün:der Ge:spött ist die Ro:se, die schüch:ter:ner Schaam auf den Wan:gen ent:blüht, wenn



fa:men aus schlam:mi:ger Her:zen Grund. Und Sa:mu:el hört es, be:klom:men und
scheu sie ein Schänd:li:ches hört und sieht. Und Sa:mu:el hört es, be:klom:men und



ban : ge ihm glüh : te vor Schaam die er : rö : then : de Wan : ge; nun beugt er zum Quel : le das
 ban : ge, und Thrä : nen be : thau'n die er : rö : then : de Wan : ge; wie Thau von den Ro : sen im

Larghetto.
15



An : ge : sicht, der lösch : te das Glüh : hen der Wan : ge nicht. —
 Mor : gen : licht, so flos : sen ihm Thrä : nen vom An : ge : sicht. —

Moderato.

Poco Allegro.



Und E : li hör : te des Paares Ge : höh : ne, das drang ihm so schneidend ins Herz und ins Ohr, er

accel

rallent.



trat ans ge : öff : ne : te Thor her : vor: O we : he! wie schäm : et mein Herz sich der



Söhne! das frevelnde Paar hat mit ei : ge : ner Hand ins Haus sich ge : wor : sen den Feu : er : brand.

Adagio.

Dich, Sa: mu: el, seg: ne, dich seg: ne vor Al: len der hei: lt: ge Gott, dem die Rei: nen ges
fal: len! dich segn' ich, du laustres Ge: säß des Herrn! sey I: sra: els Wöl: kern ein neu: er Stern! d. e.

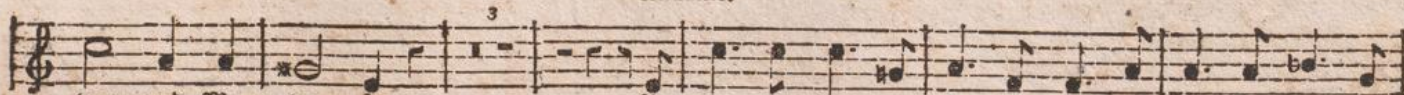
LXV. Don Alonso.

Allegro.

1. Wie robt und wie to: set des Sturms Ge: to: se! ver: bün: det er: ei: fern sich Wind und
2. — gäh: nen des Schif: fes ge: borst: ne Fu: gen! o eilt, ihr Ge: sun: den, das Boot zu
3. — fleuch, o A: lon: so, du bist ver: lo: ren! o wag' es nicht län: ger, im Schiff zu
4. — sonst war der Flie: hen: den Wort und Win: ken; der Herr: li: che steigt in des Schif: fes
Wel: len, im grau: sen Ge: stüm: mel es wild zu zer: schel: len; sie fas: sen und schleu: bern das
fas: sen und schnell in die Flu: then vom Bord es zu las: sen! o eilt, zu ent: ei: len dem
wei: len! was fromt es, das sich: re Ver: der: ben zu thet: len? Schon schüt: telt den Rit: tich der
Ram: mern, wo Ster: ben: de stöß: nen, wo Siech: lin: ge iam: mern, und be: tet und stärkt sie mit

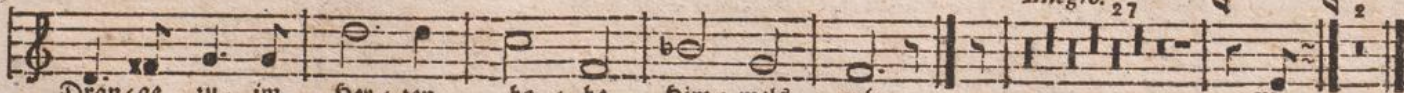
accel.

mor:sche Schiff mit mal:men:der Kraft an das Fel:sen s riss; es knirscht, da er:blas: set Pas
 na:hen Tod, und stür:zet euch rasch in das Ret:tungs s boot! sie thun's, daß zu:sam:men die
 na:he Tod, und stür:ze dich rasch in das Ret:tungs s boot! es sprach — sie ver:nah:men's mit
 Chris:ten:muth, und wah:ret ihr Herz vor Ver:zweiflungs s wuth; o Graus! da be:gin:net das

Andante.

tron und Ma:tro:se.
 Wo:gen sich schlu:gen.
 stau:nen:den Oh:ren:
 Schiff zu ver:sin:sen.

A:lon:so, from:mer Prie:ster du, du sahst dem Sturm und
 A:lon:so, from:mer Prie:ster du! du sahst dem Sturm und
 Ge:fähr:ten, wan:delt hin mit Glück! mich schreckt kein Tod und
 A:lon:so, sin:kend spra:chest du noch Trost den To:des

Allegro. 27

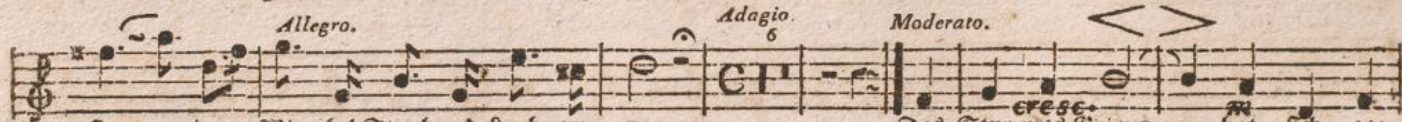
Dran:ge zu, im Her:zen ho:he Him:mels s ruh.
 Dran:ge zu, im Her:zen ho:he Him:mels s ruh.
 Miß:ge:schick, ich bleib' in höh:rer Pflicht zu s rück.
 brü:dern zu, im Her:zen ho:he Him:mels s ruh!

Wie
 Ent:
 Ans

LXVI. Nach einem Gewitter.

Poco Allegro. (Tenor.)

1. Ein Sturm:ge: wölk um: zog den Ho: ri: zont mit schwarzem Flor; ein Brau: sen kam, da
 2. Das Sturm:ge: wölk durch: schlang ein Blitz: ge: schooß mit ro: ther Glut; der Don: ner scholl, es
 3. Das Sturm:ge: wölk ent: lud sich furcht: bar wild der Was: ser: last; die Wo: ge schwoll, die



flog im Wir: bel Staub und Laub em: vor.
 rang in Wol: ken Glut und Flut voll Wuth.
 Flut ver: heer: te Steg und Weg in Hast.

Des Stur: mes Grimm - hat sich ge:

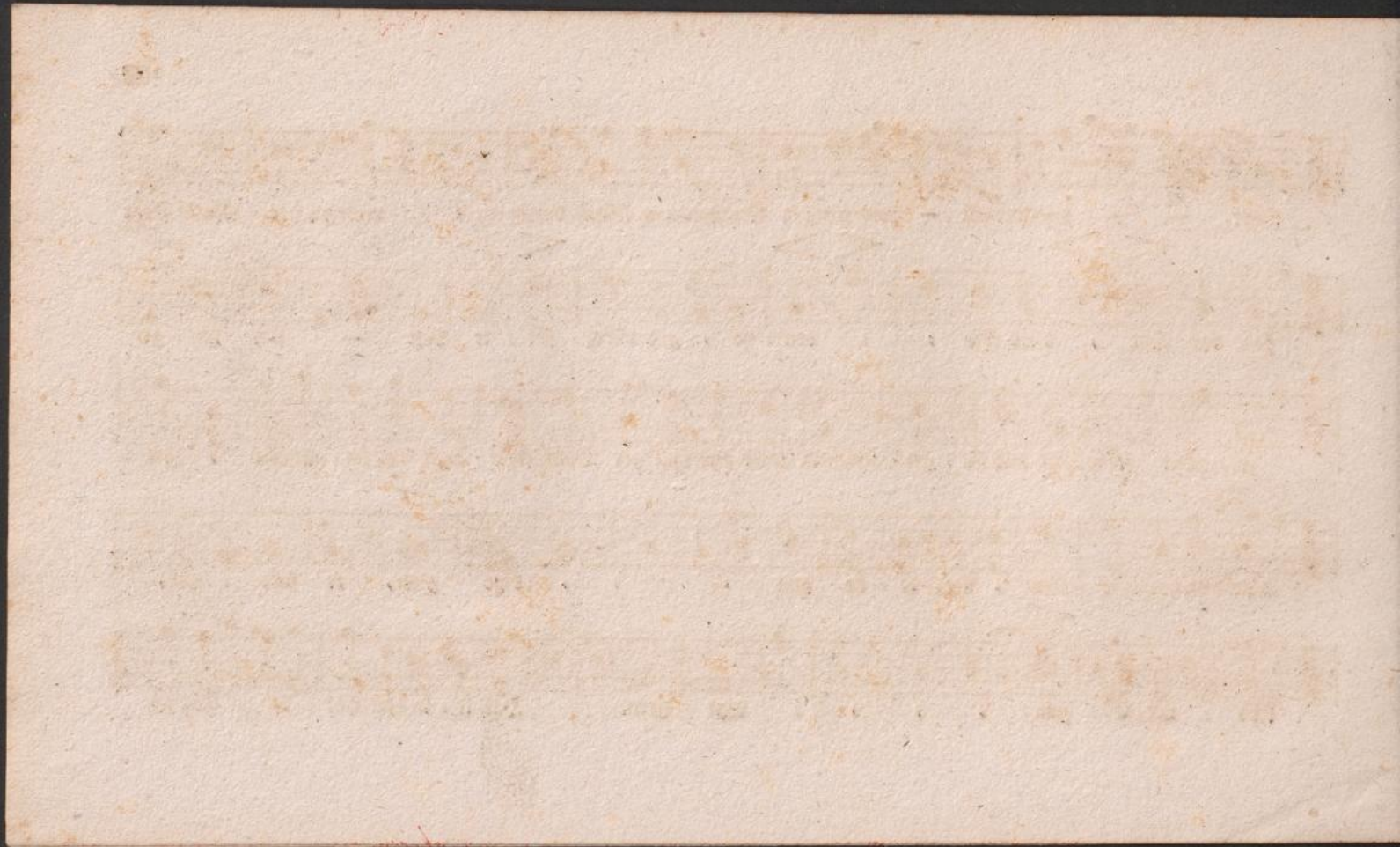


legt, der Bli: ge Glut - hat aus: ge: brannt, der Don: ner ist ver: hallt, ver: rauscht die



Flut. Wie frey das Herz uns wie: der schlägt, wie le: der Nerv sich wie: der spannt, wie froh und leicht durch:

wallt, — durchwallt — uns neu:er Muth, neu:er Muth, durchwallt uns neu:er Muth! Dort
 hat des Fre: dens Far: ben:bo: gen durch stil: le Luft — sich hin: ge:
 zo: gen! froh: lockt und sin: get Dank, froh: lockt und sin: get Dank, froh: lockt und sin: get, sin: get
 Dank dem Herrn, er scho: net, er be gna: digt gern, er scho: net,
 scho: net, be: gna: digt gern. Hal: le: lu: ja! Hal: le: lu: ja!







Z e u t o n i a.

M u n d g e s ä n g e u n d L i e d e r c h ö r e,

von

Hans Georg Nägeli.

Zwölfter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.

1840

...

...

...

...

Erste Solostimme.

LXVII. Bruderliebe.

Larghetto. (Tenor.)



1. Himm = li = sche! die un = sre Her = zen, wie ein zar = tes Gay = ten = spiel, für der Brü = der
2. Wenn du winkst, o En = gel! wä = len wir der Trau = er stil = les Haus und des E = lends
3. Ach! des E = lends giebt es, Brü = der, un = term Mon = de noch so viel. Doch die Lie = be
4. Für den Lohn laßt Ze = nen sor = gen, der das Herz zur Lie = be schuf! Wohlthun, bieb' es



Freud' und Schmer = zen stimmst zum rein = sten. Mit = ge = fühl, zum rein = sten Mit = ge = fühl:
düst = re Höh = len zu des Wohlthuns Lem = peln auß, des Wohl = thuns Lem = peln auß.
schweb' her = nie = der, und dem E = lend steht sein Ziel, dem E = lend steht sein Ziel.
auch ver = bor = gen, ist ein gött = li = cher Be = ruf! ein gött = li = cher Be = ruf.



Je = den Miß = klang nied = rer Trie = be tilg' in uns, o Bru = der = lie = = = = be!
 Kei = ner schä = me sich der Thra = nen, ihm ent = lockt von Jam = mer = see = = = = nen!
 Brü = der! wenn wir lieb = reich wer = den, wird es bes = ser seyn auf Er = = = = den.
 Wenn's der Welt ver = bor = gen blie = be, ob den Ster = nen sieht's die Lie = = = = be!



O Bru = = der = lie = = be! o Bru = = der = lie = be!
 Ja, kei = = ner schä = me sich der Thra = = = = = nen,
 Ja, Brü = = der! Brü = der! wenn wir lieb = = reich wer = den
 Ja, Wohl = thun, Brü = der! ja, Wohl = = thun, Brü = der;



je = den Miß = klang tilg' in uns, o Bru = = = der = = lie = = = = be.
pp Kei = ner, Brü = der, schä = me sich der Thra = = = = = nen.
f wird es bes = ser, bes = ser wird es seyn auf Er = = = den.
 ob den Ster = nen, ob den Ster = nen sieht's die Lie = = = be.

Die ganz kurze Soloflelle von No. LXVIII. ist der Tutti Stimme begedruckt.

Allegro.

LXIX. Das deutsche Lied.



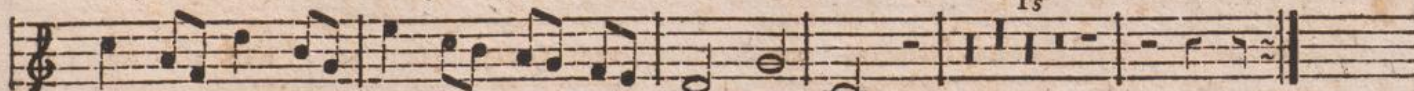
1. Von al = len Län = = dern in der Welt das deut = sche, das deut = sche, das
 2. = = = Spra = = chen = = die = = die = = die
 3. = = = Sit = = = ten = = =



deut = sche mir am bes = ten ge = fällt; es träuft von Got = tes Ge =
 = = = ist frey = = = lich nicht von Sei =
 = = = ist ei = = = ne frei = = = ne Sit =



gen. Es hat nicht Gold, noch Edel = ge = stein, doch Män = ner hat es
 den. Doch wo das Herz zum Her = = zen spricht, ihr nim = mer = mehr das
 te; ge = sund an Leib und Geist und Herz; ge = sel = lig stets, in



Korn und Wein und Blu = men al = ler = we = = gen.
 Wort ge = bricht, in Freu = den und in Lei = = den.
 Ernst und Scherz, und We = cher in der Mit = = = te.

Es le=be die ge=samm=te, die ge=samm=te Welt! es le=be die ge=samm=te Welt! der Deut=sche
 liebt, was Deut=schen ge=fällt, und hält sich selbst in Eh=ren. Er läßt den Nachbar
 links und rechts, weiß Stan=des Glau=bens und Geschlecht's, nach Her=zens=lust ge=wäh=ren; nach
 Her=zens=lust ge=wäh=ren; er läßt den Nach=bar links und rechts, links und rechts,
 links und rechts, weiß Standes, Glaubens und Ge=schlecht's nach Her=zens=lust ge=wäh=ren. Es
 le=be die ge=samm=te Welt, es le=be die ge=samm=te Welt! es le=be die gesamm=te Welt!

LXX. Freude.

Larghetto.



1. Im ver = trau = ten Kreis der Brü = der weilt die stil = le Freu = de gern; freundlich wie der
2. Ja, ein Ba = ter voll Er = bar = men sah des Er = den = pil = ger's Noth; lä = chelnd, wie im
3. Nur im rei = nen Bu = sen woh = net sie, ein En = gel, wun = der = bar, und es glän = zet
4. Sie er = hebt auf ih = ren Schwin = gen von be = stäub = ter Er = den = bahn ih = ren Lieb = ling



A = bend = stern blickt ihr Aug' auf uns her = nie = der; wie der Har = se sanft Ge = tön
 Mor = gen = roth, kam die Freud' aus sei = nen Ar = men, blickt auf sei = ner rau = hen Bahn
 hell und klar, dem das Ant = litz, wo sie thro = net. Sie ver = klärt mit Himmels = glanz
 him = mel = an, und er höret die Ster = nen klin = gen. Nie em = pfund = ne Himmels = lust



säu = felt ih = res Zit = tigs wehn.
 mit = leid's = voll den Pil = ger an.
 auch des Dul = ders Sie = ger = kranz.
 strö = met in = des Pil = ger's Brust.

LXXI. Die Sterne.

Andantino. (Mit.)

1. Ster = ne sind dem Him = mel ge = ge = ben, zu er = leuch = ten das ir = di = sche Le = ben;
2. Siehst du die ern = sten Wor = te dort blin = len: „Al = les Ir = di = sche muß ver = sin = fen,
3. Siehst du schimmern die tröst = li = chen Strahlen: „Hier ver = sie = gen der Er = de Qua = len;
4. Hörst du die hei = li = gen Me = lo = die = en durch der Un = end = lich = keit Räu = me zie = hen:
5. Da = rum schimmern die gold = nen Blü = then, ge = ben dem wunden Her = zen Trie = den,



sie ver = seh = nen mit Schmerz und Noth ver = seh = nen mit Schmerz und Noth;
 jeg = li = ches Er = den = = gut ent = flieht, sich! jeg = li = ches Gut ent = flieht,
 Pil = ger! be = wah = re die ho = hen Sinn, gehst du durchs Dun = kel hin,
 „Glaub' und hof = fe; auch dei = ne Bahn, ja, hof = fe! auch dei = ne Bahn
 he = ben, hoch ü = ber Schmerz und Tod, hoch ü = ber Schmerz und Tod



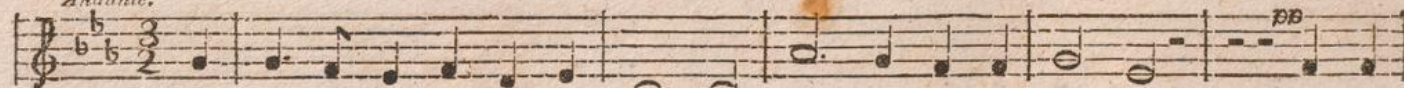
he = ben den Men = schen em = por,
 e = wig, e = wig be = harrt —
 gehst du zur Klar = heit hin,
 ord = ne = te Lie = be an,
 from = mes Ge = sühl em = = por,

sie ver = söh = nen mit Schmerz und Noth,
 „jäg = t = ches Er = den = = gut ent = flieht,
 Pil = ger! be = wah = re dir ho = hen Sinn,
 Glaub' und hof = fe; auch dei = ne Bahn
 he = ben hoch ti = ber Schmerz und Tod,



he = ben den Men = schen em = por zu Gott. —
 e = wig be = har = ret ein rein Ge = müth.“ —
 gehst du durch Dun = kel zur Klar = heit hin.“ —
 ord = ne = te e = wi = ge Lie = be an.“ —
 from = mes Ge = sühl em = = por zu Gott. —

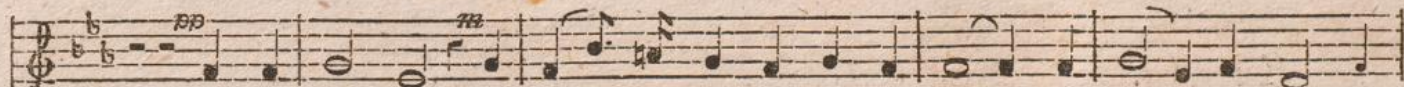
LXXII. Nachtgesang.

Andante.

Das Ta = ge = werk ist ab = ge = than. Sieh, Wa = ter, dei = nen Se = gen! dei = nen
 Auf Halm und Blu = me läßt ge = heim der Wa = ter Lab = sal thau = en, Lab = sal



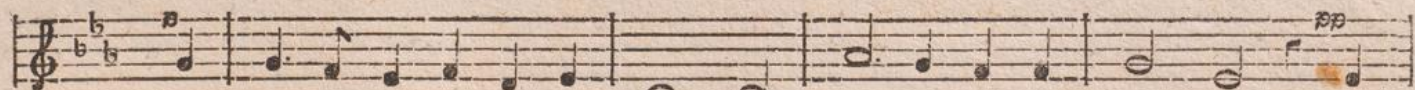
Se = gen. Nun dür = sen wir der Ru = he nahn; wir tha = ten nach Ver = mö = gen,
 thau = en. Mit = las = sen Knie = en wan = dert heim der Mensch von kü = len Au = en,



nach Ver = mö = gen. Die hol = de Nacht um = hält die Welt und Stil = le herrscht,
 kü = len Au = en. Ihm bet = tet Gott zu sü = ßer Ruh, zu sü = ßer Ruh und



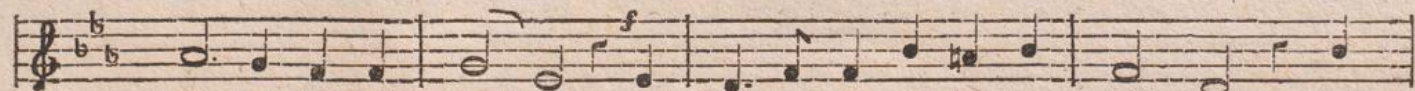
Stil = le herrscht in Dorf und Feld, in Dorf und Feld.
 zieht des Dun = kels Vor = hang zu, den Vor = hang zu.



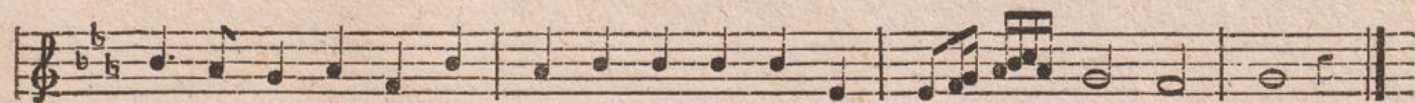
So ruhn wir, naht das Stündlein ein, im Ra = sen = bett der Er = de, im



Ra = sen = bett der Er = de. Was trau = rest du am Grab und weinst? was



trau = rest du und weinst? Gott ruft auch hier, auch hier seyn „Wer = de.“ Bald



neu = ge = schaf = sen stehn wir auf und he = ben an den neu = = = = en Lauf.